

GRÜNDEN. ANSIEDELN. FÖRDERN.

Tätigkeitsbericht 2011

Impressum

Der Tätigkeitsbericht wird herausgegeben seit 1999.

Herausgeber

AGIT mbH

Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer

Dr. Helmut Greif, Ulrich Schirowski M.A.

Dennewartstr. 25 – 27, 52068 Aachen

Tel. +49 (0)241/963-1111, Fax +49 (0)241/963-1005

E-Mail: info@agit.de

www.agit.de, www.technologieregion-aachen.de

Redaktion

Gaby Mahr-Urfels, Regionalmarketing & Unternehmenskommunikation

Fotos

Gerhard Blank, Carl Brunn, Frank Leisten, Gaby Mahr-Urfels,
Provinz Limburg (NL), Stadt Aachen, Peter Winandy

© AGIT mbH, Aachen, April 2012

Die AGIT, Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer, ist die Wirtschaftsförderungsagentur für die Technologieregion Aachen. Zu den Hauptaktivitäten der Gesellschaft zählen Beratung technologieorientierter Unternehmen bei Gründung und Wachstum, Beratung und Betreuung internationaler Investoren, internationale Vermarktung des Standortes „Technologieregion Aachen“, Regional- und Clusterentwicklung ausgewählter Technologiefelder, Beratung und Unterstützung bei Strukturförderprozessen (Ziel-2, Interreg), (inter)nationale bzw. (eu) regionale Struktur- und Innovationsbeobachtung, Management der beiden Technologie- und Gründerzentren TZA und MTZ in der Stadt Aachen sowie Umsetzung der regionalisierten Arbeitspolitik des Landes NRW (Regionalagentur Aachen).

GRÜNDEN. ANSIEDELN. FÖRDERN.

Tätigkeitsbericht 2011



Inhalt

Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 5
Gründen.	Seite 6
Ansiedeln.	Seite 14
Fördern.	Seite 26
Messen und Veranstaltungen	Seite 44
Mitgliedschaften, Beteiligungen, Sponsoring	Seite 47

Vorwort

„Gründen. Ansiedeln. Fördern.“ in der Technologieregion Aachen – dafür steht die AGIT seit vielen Jahren.



GRÜNDEN. 245 Personen/Unternehmen konnten 2011 bei ihrer Gründung, ihrem Wachstum und ihrem Innovationsvorhaben beraten werden. Aus den 66 Gründungsberatungen gingen 29 Gründungen hervor. Basierend auf den Businessplänen beabsichtigen diese Unternehmen im ersten Jahr nach ihrer Gründung Investitionen in Höhe von insgesamt neun Mio. Euro zu tätigen und mehr als 200 Arbeitsplätze zu schaffen. Die Zusammenlegung der AC²-Wettbewerbe mit dem Innovationspreis der Region Aachen, der von der AGIT gestaltet wurde und wird, führt zu einer weiteren Stärkung der regionalen Zusammenarbeit. Von den drei von der AGIT betreuten Technologiezentren waren das TZA und das MTZ Ende des Jahres 2011 wieder zu fast 100 Prozent ausgelastet und im neu erbauten und im Juni 2011 eröffneten ZBMT waren bereits ca. 96 Prozent der verfügbaren Fläche vermietet bzw. fest optioniert.

ANSIEDELN. 2011 betreute die AGIT 48 potenzielle Investoren. Insgesamt neun Unternehmen entschieden sich für eine Neu- oder Erweiterungsinvestition in der Region. Knapp die Hälfte der Anfragen wurde über eigene Akquisitionstätigkeiten generiert. Die Intensivierung der Akquisition chinesischer Investoren bildete auch 2011 einen Schwerpunkt bei der Ansprache potenzieller Investoren. Neu hinzugekommen ist die Erweiterung der Länderaktivitäten der AGIT auf die Beziehungen zur Türkei, die perspektivisch für die Aachener Region von hoher Bedeutung sein wird. 2011 startete die Marketingkampagne des Landes NRW „Germany at its best“, an der sich die AGIT mit der Marke „Technologieregion Aachen“ mit der Fokussierung als Wissenschaftsstandort beteiligt. Die Standortwerbekampagne „Wussten Sie schon, dass ...“ wurde mit zahlreichen regionalen Unternehmen erfolgreich fortgeführt und das Magazin aHEAD zur Profilierung der Region eingesetzt.

FÖRDERN. Wenn es um die Entwicklung von technologie- und innovationsorientierten Kooperationsprojekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und das Einwerben von Fördermitteln für diese Projekte geht, ist die Region Aachen Spitze in NRW. Das NRW-EU Ziel-2-Programm, dessen Umsetzungs- und Beratungsmanagement in der Region Aachen in den Händen der AGIT liegt, ist dabei ein hervorragender Gradmesser. Über 300 Projektbewilligungen, eingeworbene Fördermittel von mehr als 220 Mio. Euro und damit verbundene Gesamtinvestitionen von über 270 Mio. Euro sprechen für sich. Durch gezielte Services und Unterstützung der thematischen Cluster wurden die Potenziale der Region weiter aktiviert. Dabei haben wir die Bereiche Gesundheitswirtschaft, Life Sciences, Automotive, IT und Erneuerbare Energien besonders in den Fokus genommen. Die Regionalagentur Aachen unterstützte 2011 mit zahlreichen Projekten wieder erfolgreich die Umsetzung arbeitspolitischer Themen wie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten sowie Fachkräfteentwicklung im Demografischen Wandel. Das neue, mit dem Regio Aachen e. V. herausgegebene Magazin „Region Aachen46“ zeigt die Vielfalt der Aktivitäten der Region.

Wir möchten unseren Kunden, Partnern und Gesellschaftern für ihre Unterstützung und Förderung danken.



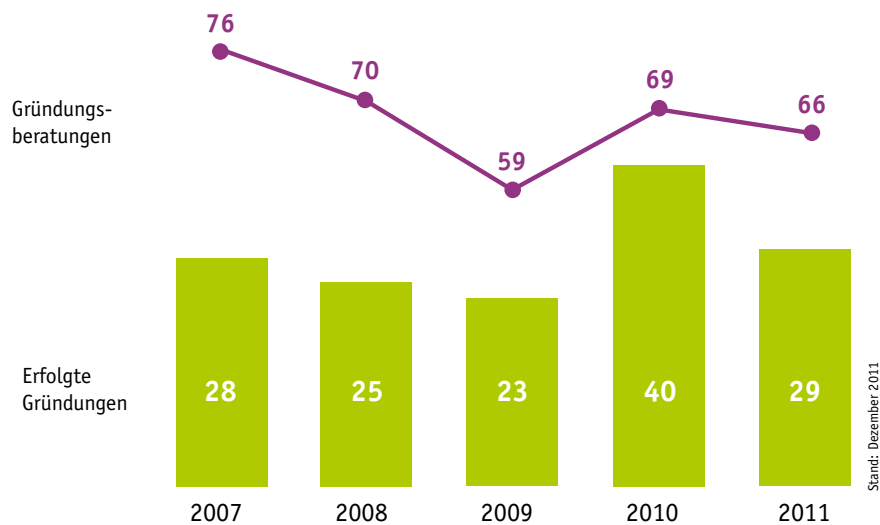
Dr. Helmut Greif, AGIT-Geschäftsführer



Ulrich Schirowski M.A., AGIT-Geschäftsführer

An abstract graphic consisting of numerous thin, overlapping circles in a light yellow-green color, creating a complex, web-like pattern that frames the central text.

GRÜNDEN.



Gründungsberatungen und daraus erfolgte Gründungen

Beratung technologieorientierter Unternehmen

Im Jahr 2011 hat die AGIT insgesamt 245 Unternehmen und Personen zu Gründungs- und Wachstumsfragen sowie im Themenfeld Innovation beraten, davon 66 zu Belangen der Gründung, 56 im Rahmen der Wachstumsphase des eigenen Unternehmens sowie 123 Interessenten zu ihrer Innovation. Die meisten Beratungen erhielten Unternehmen aus dem Bereich Produktionstechnik (56), gefolgt von den Bereichen Life Sciences (45), technologische Dienstleistungen (40), Informations- und Kommunikationstechnologien (30), Automobiltechnik (10) und Moderne Werkstoffe (5).

Gründungsberatung

Aus den Gründungsberatungen 2011 gingen 29 technologieorientierte Unternehmen hervor. Das sind absolut betrachtet 27 Prozent weniger als im Rekordjahr 2010, in Relation zu den beratenen Unternehmen haben jedoch fast die Hälfte dieser Firmen auch gegründet (44 Prozent). 21 der gegründeten Unternehmen ließen sich in der Stadt Aachen nieder (darunter zehn im TZA), zwei in der StädteRegion Aachen und ein Unternehmen im Kreis Düren sowie fünf außerhalb der Region Aachen. Basierend auf den Businessplänen beabsichtigen diese Unternehmen im ersten Jahr nach der Gründung Investitionen in Höhe von insgesamt neun Millionen Euro zu tätigen und 222 Arbeitsplätze zu schaffen.

Finanzierungsvermittlung

Neben der Unterstützung von Gründern und Wachstumsunternehmen bei ihrer Akquisition von Finanzierungsmitteln wurden die Unternehmen bei entsprechenden Verhandlungen zu Förderungen, Bankkrediten, Beteiligungskapital von VC-Gesellschaften oder Business Angels begleitet bzw. betreut. Bei den AGIT-Finanzierungssprechtagen wurden Business Angels aus dem euBAN-Netzwerk sowie die ZENIT GmbH im Themenfeld der europäischen Förderprogramme eingebunden. 2011 wurde ein Venture Capital-Beratungstag (41 Teilnehmer) und ein euBAN-Matching Forum (sechs Teilnehmer) veranstaltet. Die Teilnehmer nutzten diese Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Beratern der regionalen und überregionalen VC-Gesellschaften. Die Einzelgespräche wurden mit Vertretern verschiedener Gesellschaften und dem Investmentmanager der NRW.BANK geführt. Außerhalb der Finanzierungssprechtage konnte die AGIT aus ihrem Business Angels Netzwerk bei zwei Gründungs- bzw. Innovationsvorhaben vermitteln; diese waren Frühphasenfinanzierungen.

Unternehmensbetreuung in der Nachgründungsphase: AixHighTIng

2010 startete das Modellprojekt AixHighTIng. Zusammen mit den Projektpartnern IHK Aachen, RWTH Aachen, Stadt Aachen und Technik-Agentur Euskirchen TAE intensiviert die AGIT ihre Betreuung in der Nachgründungsphase. Einen Schwerpunkt des Projektes bildet der gezielte Transfer von Erfahrungen und Know-how aus erfolgreichen ehemaligen technologieorientierten Gründungen und jetzt erfolgreichen Unternehmen und Führungskräften in junge Technologieunternehmen.



2011 wurde das Projekt erfolgreich fortgeführt und zu den 18 Jungunternehmen aus dem ersten Jahr um 15 neue erweitert. Von den verbliebenen 28 Teilnehmern im zweiten Jahr des Projektes werden neun Jungunternehmen von der AGIT betreut. Flankierend wurden in

2011 insgesamt sechs Tagesworkshops mit Experten zu unterschiedlichen Wachstumsthemen, wie z. B. Vertrieb, Insight Potentialanalyse, Zeitmanagement und ERP-Systeme, angeboten.

Die AGIT hat des Weiteren etablierte wachstumsorientierte Technologieunternehmen aus der Region mit in das Projekt eingebunden, um den jungen Unternehmen einen qualifizierten Wissenstransfer zu ermöglichen. So haben die Jungunternehmer die Möglichkeit, sich mit aktuell 17 erfahrenen Unternehmen aus der Region Aachen individuell auszutauschen. Dies wurde 2011 von fünf jungen Unternehmen in Anspruch genommen.

Innovationsberatung



Innovationsberatungen im Rahmen von SIGNO

Die AGIT ist seit 1995 Mitgründer bzw. Mitglied des SIGNO-Netzwerkes (ehemals INSTI) zum Schutz von Ideen für die gewerbliche Nutzung und arbeitet für die Region Aachen als Innovationspartner in diesem bundesweiten Netzwerk des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Im Jahr 2011 erhielten insgesamt 123 Personen bzw. Unternehmen Unterstützung durch die AGIT im Rahmen der Initiative.

Im bundesweiten Ranking der SIGNO-Partner, in dem die Aktivitäten aller Partner über alle Maßnahmen dargestellt werden, belegt die AGIT den vierten Platz von insgesamt 36 Partnern.

Im Rahmen der Zusammenlegung der AC²-Wettbewerbe mit dem Innovationspreis Region Aachen wurde die Koordination und inhaltliche Gestaltung des Themas Innovation übernommen. Damit ist dieses Thema nun auch ein Schwerpunkt für den AC²-Gründungswettbewerb und die AC²-Wachstumsinitiative. Insbesondere der „Innovationsworkshop“ und die „Innovationsabende“ sind als sinnvolle Ergänzung zu Coaching- und Wachstumsabenden neu aufgestellt worden und korrelieren mit den SIGNO-Aufgaben der AGIT.

Erfinderfachauskunft

Die AGIT führte 29 qualifizierte Erfinderfachauskünfte durch, bei denen die Erfinder insgesamt 101 Stunden umfassende Informationen zu allen Themen der Patentierung (z. B. Ermittlung des Neuheitswertes, Patentierbarkeit, Prozess der Patentanmeldung, Forschungs- und Entwicklungspartner, Verwertungs- und Finanzierungsmöglichkeiten) erhielten.

KMU-Patentaktion

37 Personen bzw. regionale Unternehmen nahmen im Rahmen von SIGNO eine Beratung zu den Themen Erfindungen, Verwertung, Schutzrechte und Strategie in Anspruch und stellten einen entsprechenden Antrag zur Förderung der Patentanmeldung. Genau die gleiche Anzahl an Anträgen aus den Vorjahren wurde abgerechnet: die Patentanmelder erhielten insgesamt eine Förderung in Höhe von 183.000 Euro.



Unterstützung der Innovationsfähigkeit von KMUs: Region Aachen.innovativ

Ziel des Projektes ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Entwicklung ihrer Innovationsfähigkeit zu unterstützen und durch auf den Unternehmensbedarf fokussierte Angebote zu stärken. Um die Transparenz der regionalen Forschungslandschaft zu erhöhen und den Unternehmen den Zugang zu geeigneten Ansprechpartnern in Forschungseinrichtungen zu erleichtern, wurde eine elektronische Übersicht erarbeitet. Diese Übersicht erfasst allgemeine Daten sowie Informationen über spezielle Ausstattungen und Dienstleistungen aller Institute an RWTH Aachen und FH Aachen. Ergänzt werden wird diese Übersicht mit Daten aus dem Forschungszentrum Jülich und weiteren öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen. Zudem wird der wirtschaftliche Verwertungserfolg von Innovationen durch gezieltes Ausschreiben und aktives Matchen von KMU unterstützt. Dieses Matchen wird sowohl in Form von Ausschreibungen stattfinden als auch im Rahmen von persönlichen Beratungen. Region Aachen.innovativ ist ein Teilprojekt der Regionalbudgets im Rahmen des NRW-EU Ziel-2-Programms (s. Seite 30).

Patentsprechtage

Die AGIT bietet seit 2005 regelmäßig Patentsprechtage an. Hier erhalten Erfinder die Möglichkeit, neben der Erfinderfachauskunft durch die AGIT auch kostenlos von einem Patentanwalt, dem Patentinformationszentrum der RWTH Aachen (PIZ) und den Patentscouts der Aachener Hochschulen beraten zu werden. 2011 wurden fünf Patentsprechtage veranstaltet, davon zwei in Aachen und jeweils einer im Kreis Düren, Kreis Heinsberg und Kreis Euskirchen unter Mitwirkung der vor Ort ansässigen Wirtschaftsförderer. Insgesamt wurden 57 Beratungen durchgeführt. Die AGIT konnte in diesem Rahmen mehrere Erfinder bei der Akquisition einer Finanzierung und der Vermittlung von Kooperationspartnern im Bereich Prototypenbau und Verwertungspartnern erfolgreich unterstützen.

Innovationsveranstaltungen

2011 wurden vier Veranstaltungen zu Gründungs- und Innovationsthemen angeboten (s. Seite 44), darunter der „Innovationsworkshop“ im Rahmen von AC² – Gründung, Wachstum, Innovation im November 2011. Rund 60 Innovatoren nahmen daran teil. Im Dezember erfolgte der erste Innovationsabend zum Thema „Ideenfindung, Generierung von Erfindungen“, an dem rund 80 Personen teilgenommen haben. Die AGIT hielt 2011 Fachvorträge zum Thema Patentwesen bei Partnerinstitutionen und verschiedenen Fremd- und Eigenveranstaltungen.



Gründungs- und Wachstumsinitiative AC²

Die AGIT wirkt seit 1999 intensiv bei den Aktivitäten der GründerRegion Aachen, insbesondere bei der Gründungs- und Wachstumsinitiative AC² mit. Als Mitglied des Coaching-Netzwerkes beriet sie ausgewählte Teilnehmer der Initiative.

Die AGIT war maßgeblich an der Betreuung des Projektes im Rahmen der Arbeitsgruppe und des Gründungswettbewerbs beteiligt, z. B. als Gutachter zur Bewertung von Businessplänen, zur inhaltlichen Gestaltung des Gründungsleitfadens und des Wachstumsbuchs sowie des Gründerbuchs. Bei den regelmäßigen Gründer-foyer-Veranstaltungen und den Redaktionssitzungen der GründerZeitung unterstützt die AGIT das Gründungsgeschehen in der Region maßgeblich.

Die Aachener Technologiezentren

Seit mehr als 25 Jahren bietet die AGIT im Technologiezentrum Aachen jungen technologieorientierten Unternehmen hochwertige Gewerbeflächen zu günstigen Konditionen. Um den besonderen Bedürfnissen von Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik gerecht zu werden, wurde im Sommer 2011 zusätzlich zum Medizintechnischen Zentrum (MTZ) in unmittelbarer Nachbarschaft das Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) als erstes Gebäude des RWTH Aachen Campus Melaten in Betrieb genommen. Das ZBMT ist ein Technologiezentrum neuer Art, in dem die Hochschule, etablierte Technologieunternehmen und Gründer in direkter räumlicher Nähe kooperieren. Die AGIT ist Generalmieter des Gebäudes.

Technologiezentrum am Europaplatz Aachen (TZA)

Das TZA ist nach wie vor eine erste Adresse für junge technologieorientierte Existenzgründungsunternehmen wie auch für etablierte Unternehmen, die einen repräsentativen Standort in Aachen suchen.

Dies belegt auch die wieder sehr hohe Auslastungsquote von durchschnittlich 97 Prozent in 2011, die somit im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gestiegen ist. So konnte die AGIT u. a. auch der FOM Fachhochschule für Oekonomie und Management einen geeigneten Standort mit passendem Umfeld in Aachen bieten. Insgesamt fanden elf neue Unternehmen einen Standort im TZA. Bei drei Unternehmen handelt es sich um Existenzgründungen aus der AGIT-Beratung, die anderen Firmen sind oftmals Niederlassungen oder Auslagerungen bereits bestehender nationaler wie auch internationaler Unternehmen. Häufig ist der Flächenbedarf solcher Unternehmen sehr gering, so dass die Anzahl der Unternehmen im TZA in den letzten Jahren stetig steigen konnte. Im Dezember 2011 hatten wieder nahezu 100 Unternehmen ihren Sitz im TZA.



Im Juli 2011 nahm die PHOTON Power AG ihre Photovoltaikanlage auf dem Dach des TZA in Betrieb. Dazu wurden 860 Solarmodule mit einer Leistung von je 255 Watt verbaut.

Medizintechnisches Zentrum (MTZ) Aachen

Durch die Fertigstellung des benachbarten ZBMT im Sommer 2011 konnten die letzten sieben verbliebenen Firmen im I. Bauabschnitt des MTZ ihre neuen Räumlichkeiten dort beziehen, so dass dieser Teil des MTZ 2011 dem neuen Eigentümer Universitätsklinikum Aachen (UKA) endgültig übergeben werden konnte.

Der zweite Bauabschnitt, der nach wie vor von der AGIT verwaltet und betreut wird, war Ende 2011 Sitz von zehn Unternehmen. Die Auslastung betrug 100 Prozent. Da das UKA auch in diesem Bauabschnitt ein Vorrecht auf die Anmietung frei werdender Räume hat, konnten den noch ansässigen Unternehmen keine Wachstumsprospektiven mehr geboten werden und auch keine neuen Unternehmen mehr im MTZ angesiedelt werden. Ziel ist es nun, den verbleibenden Firmen des II. Bauabschnitts bis Ende 2014 einen langfristigen Standort anzubieten.

Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT)

Das ZBMT ist das erste Gebäude auf dem neuen RWTH Aachen Campus Melaten. Die Stadt Aachen, als Bauherrin des Gebäudes, investiert damit die Erlöse aus dem Verkauf des MTZ unmittelbar in neue, qualitativ hochwertige Büro- und Laborflächen, die sowohl für Gründerfirmen, als auch für etablierte Unternehmen Kapazität bieten. Im August 2011 konnten die ersten Mieter das ZBMT beziehen. Sieben Mieter sind aus dem benachbarten MTZ in das neue Campusgebäude eingezogen und konnten ihren Standort somit sichern und die Räumlichkeiten an ihre Bedarfe anpassen. Außerdem haben sich fünf



Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT)

weitere Unternehmen auf den insgesamt 4.100 Quadratmetern des ZBMT niedergelassen, so dass Ende Dezember 2011 bereits 96 Prozent der verfügbaren Fläche vermietet bzw. fest optioniert waren.

Seit Anfang des Jahres 2010 ist die AGIT mit der Betreuung der Mieter betraut. Die Mieterakquisition erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen CAMPUS GmbH und der Clusterleitung für Biomedizintechnik. Seit August 2011 betreibt die AGIT das ZBMT als Generalmieter.

Veranstaltungs- und Seminarräume

Seit der Eröffnung des Technologiezentrums am Europaplatz Aachen (TZA) konnte dieses auch als Veranstaltungsort viele Stammkunden gewinnen, die für ihre turnusmäßigen Kongresse das umfangreiche Angebot der Veranstaltungsräume nutzen. Das TZA ist weiterhin eine führende Adresse für kleine und mittelgroße Veranstaltungen.

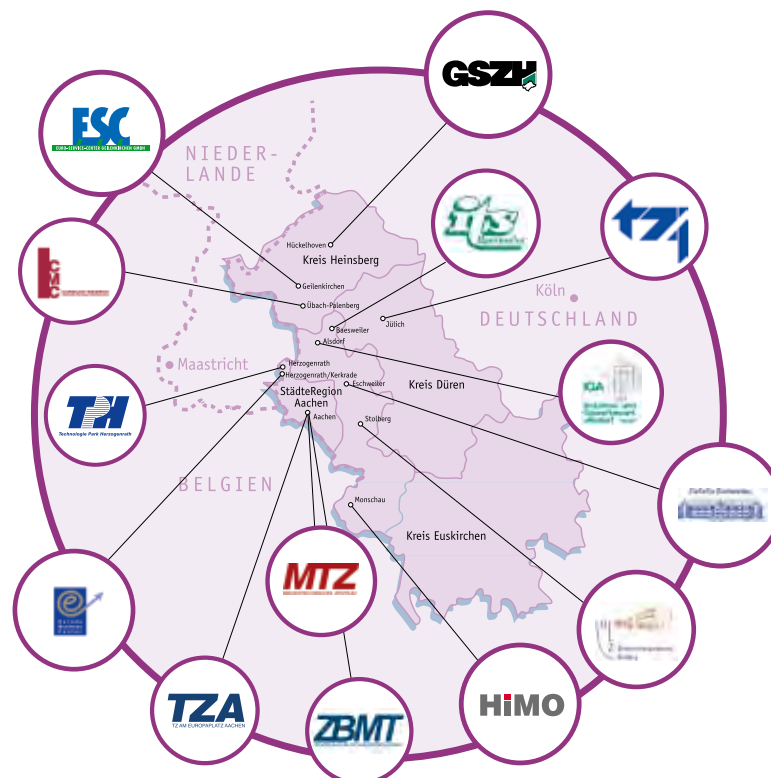
Die Auslastung der Konferenzräume basiert auf der Nachfrage von externen Kunden und, zu einem geringeren Anteil, auf der Nachfrage von Mieterfirmen im TZA. Der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung machte sich auch im Seminarbereich bemerkbar. Die positive Entwicklung bei der Nachfrage nach Veranstaltungs- und Seminarräumen, die sich bereits im zweiten Halbjahr 2010 abzeichnete, setzte sich 2011 fort. So konnte ein Anstieg von Konferenzraumbuchungen verzeichnet werden, der zu einem Umsatzplus führte. Die Vorhaltung von Konferenzräumen verschiedenster Größen bleibt nach wie vor ein wichtiges Serviceangebot der AGIT für die im Zentrum ansässigen Unternehmen.

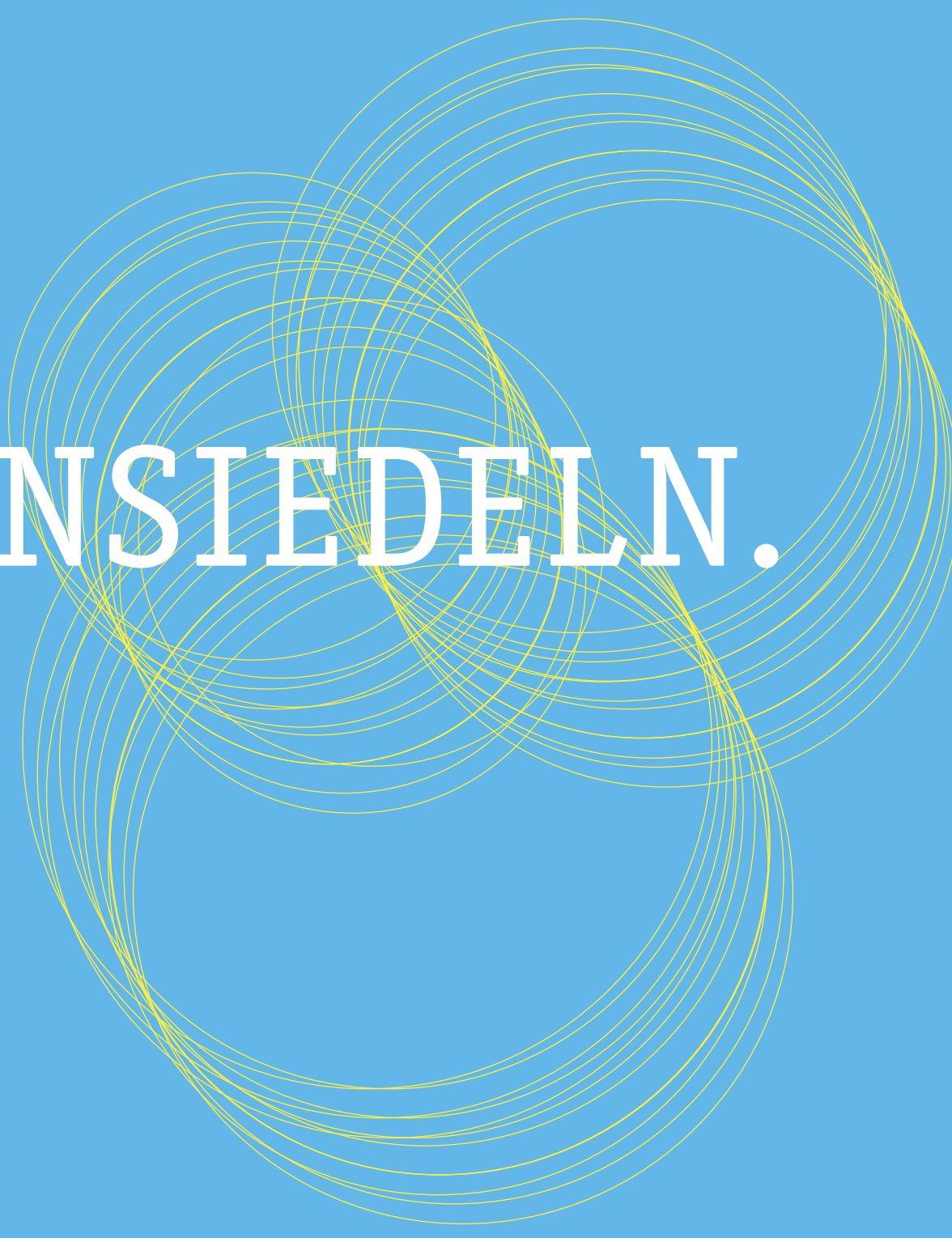
Netzwerk der 14 Technologie-, Gründer- und Servicezentren der Region Aachen

Die AGIT ist Mitglied des Netzwerks der inzwischen 14 Technologie- und Gründerzentren (TGZ) in der Region Aachen. Das Ziel der TGZ ist es, für Unternehmensnachwuchs zu sorgen und diesen bei seinen ersten Schritten in vielfältiger Weise zu begleiten. Etwa 500 Unternehmen, die insgesamt ca. 5.000 Mitarbeiter beschäftigten, hatten ihren Sitz 2011 in einem der regionalen Zentren.

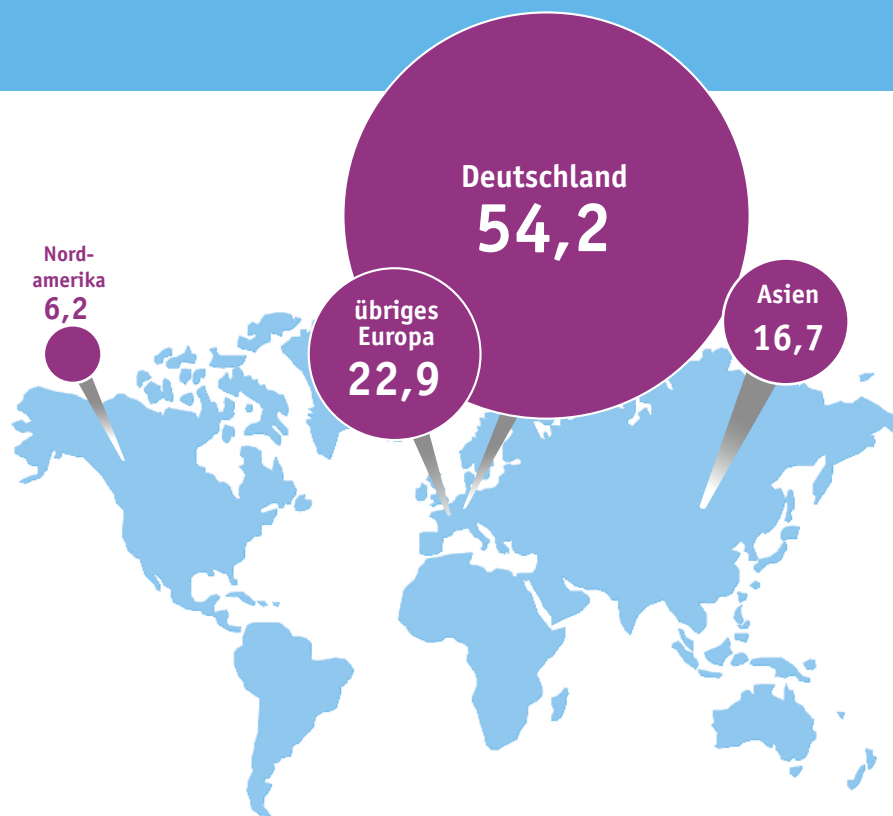
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Das Netzwerk präsentierte sich auf verschiedenen regionalen Veranstaltungen, u. a. auf der Existenzgründermesse „Aufbruch 2011“ im Juni im Carolus Magnus Centrum Übach-Palenberg und im Rahmen der „4. Nacht der Unternehmen“ im November im TZA.



An abstract graphic consisting of numerous thin, overlapping yellow circles of varying radii, creating a complex, web-like pattern. The circles are centered around the middle of the page, behind the text.

ANSIEDELN.



Anfragen nach Herkunft in Prozent

Investorenberatung

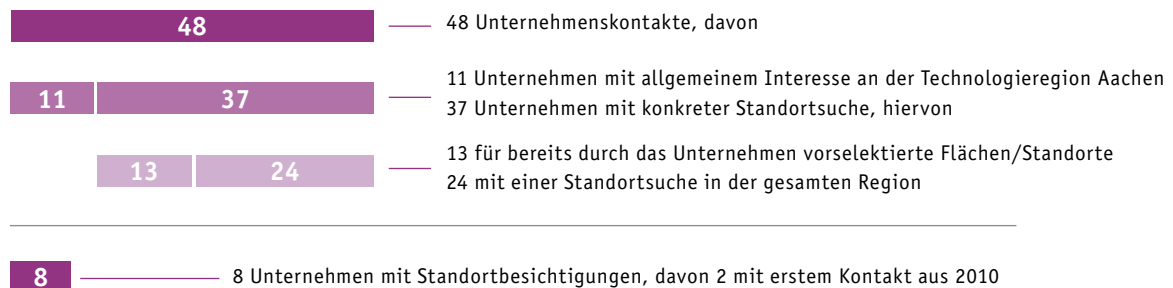
Im Jahr 2011 betreute die AGIT 48 potenzielle Investoren, die über die Region Aachen informiert wurden, um so ein mögliches Niederlassungsinteresse zu festigen. Die Standortpräsentation der Region Aachen wurde überarbeitet und u. a. durch neue, spezifische Informationen zu Branchen oder Einrichtungen ergänzt.

Einige Unternehmen prüften lediglich grundsätzliche Standortrahmenbedingungen und verschafften sich einen Überblick über Infrastruktur und Arbeitskräftepotenzial in der Region. 37 Unternehmen baten um weiterführende Informationen und suchten gemeinsam mit der AGIT und den regionalen Partnern ihren neuen Standort. Etwa zwei Drittel der Unternehmen suchten vorrangig nach einer bereits bestehenden Immobilie, ein Drittel hingegen suchte ein freies Gewerbegrundstück zur Errichtung einer eigenen Immobilie. Sechs Unternehmen wurden bei Standortbesichtigungen bzw. bei Besuchen in der Region allgemeiner Art zur Konkretisierung ihres Investitionsvorhabens begleitet. Bei zwei weiteren Unternehmen, die in der Region Aachen konkrete Standorte besichtigt haben, ist der Kontakt bereits 2010 zustande gekommen.

Insgesamt neun Unternehmen, die von der AGIT oder den regionalen Partnern begleitet wurden, entschieden sich für eine Investition in der Technologieregion Aachen. Bei vier Unternehmen handelt es sich um Firmen, die bereits in der Region Aachen ansässig waren und sich bei der kreisübergreifenden Suche nach einem neuen Standort an die AGIT gewandt hatten. Zusammen mit den jeweiligen Kreiswirtschaftsförderungen konnten auch diesen Unternehmen passende Standorte angeboten werden. In der Regel resultierte bei diesen Firmen die Standortsuche aus einem Wachstum, was eine neue, größere Immobilie notwendig macht.

Vielfach war bei den Standortanfragen festzustellen, dass seitens der Unternehmen im Jahr 2011 keine endgültige Entscheidung gefallen ist, sondern diese frühestens 2012 zu erwarten ist. Daher bleiben von den insgesamt 48 Kontakten 29 Anfragen offen, die sich im neuen Jahr konkretisieren können.

Anzahl der Anfragen



Knapp die Hälfte der Anfragen wurde über eigene Akquisitionstätigkeiten generiert. Ein hoher Anteil der interessierten Unternehmen kontaktierte die AGIT unter Bezug auf ihre Internetpräsenz. Darüber hinaus hatten einige Firmen im Vorfeld bereits das Beratungsangebot anderer Bereiche der AGIT wie Technologiezentrummanagement oder Beratung technologieorientierter Unternehmen in Anspruch genommen. Auf diese Weise konnten weiterführende Dienstleistungen für die Unternehmen aus einer Hand angeboten werden. Die übrigen Kontakte gehen auf Partner zurück, mit denen die AGIT eine sehr intensive Zusammenarbeit pflegt. Etwas weniger als die Hälfte der Anfragen wurde über NRW. INVEST an die AGIT getragen. Erste Kontakte zu ansiedlungswilligen Unternehmen kamen ebenso über das neu gegründete Business Network Aachen (BNA) zustande.

Etwa drei Viertel der Anfragen stammen aus den Wirtschaftszweigen Handel und Dienstleistungen, Logistik, Life Sciences (einschließlich Medizintechnik), Automotive, Lasertechnik sowie Maschinenbau. Diese Schwerpunkte spiegeln das Technologie- und Wissenschaftsangebot der Region wider.

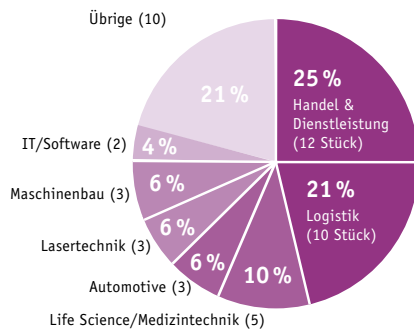
Die Länderschwerpunkte bei Ansiedlungsinteressenten lagen neben Anfragen aus Deutschland (55 Prozent) – darunter neun Anfragen aus der Region Aachen – auf den europäischen Staaten (23 Prozent); hierbei stellt Frankreich eine wichtige Herkunftsregion dar. Außerhalb Europas entfallen die meisten Anfragen auf China (fünf), der Türkei sowie den USA (jeweils drei). Insbesondere die Anfragen aus der Türkei weisen auf die wachsende Bedeutung des Landes als neue außereuropäische Zielregion für Akquisitionstätigkeiten hin.

Mit Blick auf potenzielle Investoren aus China und der Türkei wird die AGIT die Akquisition neuer Investoren insbesondere aus diesen Ländern mit gezielten Maßnahmen 2012 weiter forcieren.

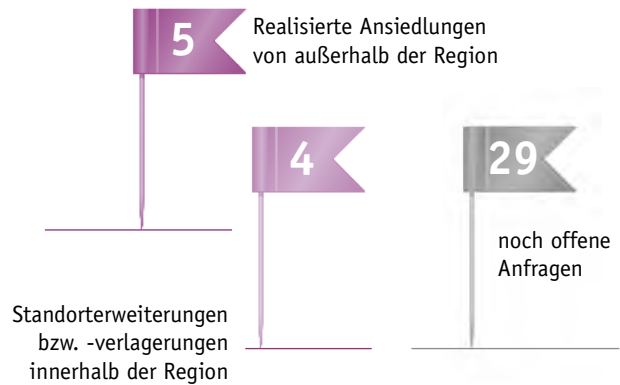
Von den fünf Unternehmen, die einen neuen Standort in der Region Aachen eröffnet haben, stammt je ein Unternehmen aus dem Bereich Automation, Chemie, Handel & Dienstleistungen, moderne Materialien sowie IT-Beratung. Zwei dieser Unternehmen haben ihren Hauptsitz in der Türkei, je ein Unternehmen stammt aus Belgien und Schweden.

Bei den vier regionalen Unternehmen, die unter Einbezug der AGIT einen neuen Standort in der Region Aachen gefunden haben, handelt es sich um zwei Unternehmen aus dem Bereich Lasertechnik sowie je ein Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik und Maschinenbau/Dienstleistungen.

Anfragen nach Branchen



Standortentscheidungen/Ansiedlungen



Ansprache potenzieller Investoren vor Ort

Schwerpunktland China

Die Intensivierung der Akquisition chinesischer Investoren blieb auch 2011 ein Schwerpunkt. Mit der in Aachen und Shanghai ansässigen Wotax Steuerberatungsgesellschaft mbh wurde ein Partner gefunden, der im Großraum Shanghai/Ningbo chinesische Firmen anspricht und über den Wirtschaftsstandort Aachen und Investitionsmöglichkeiten informiert. Neben der AGIT sind die IHK Aachen sowie die Stadt Aachen (Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten) Projektpartner.



Ningbo, Aachens chinesische Partnerstadt seit 1986

Im Mai 2011 organisierte Wotax gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen NRW.INVEST ein Investitionssseminar in Hangzhou, an dem auch Vertreter der IHK Aachen sowie der AGIT teilnahmen, um über die Technologieregion Aachen zu informieren. An der zweitägigen Konferenz nahmen etwa 40 Unternehmensvertreter teil. Im Rahmen eines Videostatements führte ein chinesischer Unternehmer aus der StädteRegion Aachen aus, was für ihn den Standort attraktiv macht. Neben dem Seminar fanden weitere Gespräche in Shanghai und Ningbo mit Vertretern von Kammern und Verbänden sowie Unternehmen statt. Neben wirtschaftlichen Kontakten wurde die Reise auch dazu genutzt, mit Vertretern der Stadt Ningbo zu sprechen und die 25-jährige Städtepartnerschaft, die zwischen Ningbo und Aachen besteht, zu intensivieren.

Schwerpunktland Türkei

Im Juli 2011 nahm ein Vertreter der AGIT an einer Delegationsreise in die Türkei mit dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Marcel Philipp, teil. Die Reise diente dazu, die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Sariyer, einem Stadtteil von Istanbul, und zu Bursa zu intensivieren und zu Kooperationen in den Bereichen Hochschule, Wirtschaft und Kultur zu gelangen. Neben politischen Gesprächen fanden auch Termine statt, die dem Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Aachen und den Städten Sariyer und Bursa dienten.

Im Nachgang zur Reise haben die AGIT, das Business Network Aachen, die Stadt Aachen sowie die IHK Aachen den ersten Deutsch-Türkischen Wirtschaftstag in Aachen im November 2011 organisiert. Zu

der Veranstaltung wurden sowohl türkische als auch deutsche Unternehmen eingeladen. Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, die Wirtschaftsstandorte Sariyer, Bursa sowie die Technologieregion Aachen vorzustellen und branchenspezifische Kontakte zwischen deutschen und türkischen Unternehmern aufzubauen. Etwa 140 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil. Aufgrund der großen Resonanz sind weitere Türkeiaktivitäten 2012 geplant. Ein Projekt mit einem türkischen Unternehmen aus der Automobilbranche konnte auf dem Wirtschaftstag generiert werden.



1. Deutsch-Türkischer Wirtschaftstag: Empfang bei Prof. Marcus Baumann, Rektor der FH Aachen

Besuch von Fachmessen

Im Jahr 2011 besuchten Vertreter der AGIT verschiedene Fachmessen, um hier aktiv mit Unternehmen in ausgewählten Branchen in Kontakt zu kommen und die Technologieregion zu vermarkten.

Auf der „Transport Logistic“-Messe in München wurden im Mai etwa 30 Unternehmen aktiv angesprochen und über den Standort Technologieregion Aachen informiert. Schwerpunktmäßig konzentrierte man sich bei der Ansprache auf Firmen, die im Beratungssegment tätig sind und zu deren Leistungen auch die Standortrecherche für Kunden gehört. Zudem wurden IT-Unternehmen kontaktiert, und in erster Linie über die Hochschullandschaft der Region Aachen sowie das Campus-Projekt der RWTH Aachen informiert. Allen Gesprächspartnern, die sich interessiert an der Region Aachen zeigten, wurden im Nachgang spezielle Präsentationen zugesandt, die auf die Alleinstellungsmerkmale der Region Aachen eingingen.

Auf der Messe „PVSEC“, die im September 2011 in Hamburg stattfand, wurden Aussteller angesprochen, die im Bereich der Wechselrichter-Produktion tätig sind. Mit Unterstützung der RWTH Aachen (Institut für Stromrichtungstechnik) wurde eine spezielle Präsentation erstellt, die die regionalen Kompetenzen in diesem Bereich darstellte. Im Nachgang wurden interessierten Firmen Standortpräsentationen in englischer und deutscher Sprache zugesandt.

In Absprache mit dem Helmholtz Institut für Biomedizinische Technik wurden auf der „Medica“ im September in Düsseldorf insbesondere Unternehmen aus dem Bereich der Implantatherstellung und -entwicklung kontaktiert. Hier wurden ca. 25 ausgewählte Unternehmen aus dem Ausland über den Investitionsstandort Technologieregion Aachen informiert.

Empfang von Delegationen

Im Jahr 2011 empfing die AGIT zahlreiche Delegationen aus dem Ausland, um die Region Aachen als interessanten Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Insgesamt zehn Bundes- und Landeseinrichtungen besuchten das Technologiezentrum mit Delegationen, die vorwiegend aus dem asiatischen Raum stammten. Neben offiziellen Vertretern der jeweiligen Länder waren häufig auch Unternehmer Teil der Delegationen, denen branchenspezifische Informationen übergeben wurden. Anfang Juli 2011 besuchten Auslandsrepräsentanten von NRW.INVEST Aachen, um sich über den Standort und die Auslandsaktivitäten der AGIT zu informieren. Harry Voigtsberger, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW, nahm an dem Termin im TZA teil. Außerdem wurden das neue Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) und der RWTH Aachen Campus besucht.



Auslandsrepräsentanten von NRW.INVEST zu Besuch in Aachen



Germany at its best! – Kampagne

Die Region Aachen beteiligt sich an der 2011 gestarteten Marketingkampagne des Landes Nordrhein-Westfalen, die mit dem Slogan „Germany at its best“ wirbt. Mit verschiedenen Anzeigenmotiven, Marketingkooperationen sowie einem Onlineportal werden Bestleistungen aus NRW bzw. der Region Aachen vorgestellt. Mit den Anzeigenmotiven präsentiert sich die Technologieregion Aachen als Automotive- und Wissenschaftsstandort. Für 2012 sind hochkarätige Veranstaltungen und Messen im Ausland geplant, bei denen die AGIT die Technologieregion Aachen als Investitionsstandort präsentieren wird.



Oben (v.l.n.r.): Präsentation der Kampagne mit dem deutschen Tischtennisprofi Timo Boll, Dr. Helmut Greif, AGIT mbH, Petra Wassner, NRW.INVEST, und Minister Harry K. Voigtsberger, Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW

Links: Anzeigenmotiv der Technologieregion Aachen im Rahmen der Kampagne

Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung

Gewerbeflächen-Monitoring und gisTRA

Im Zusammenspiel mit allen 46 regionsangehörigen Gemeinden und den privaten Vermarktungsgesellschaften führt die AGIT seit 2003 ein flächendeckendes regionales Gewerbeflächen-Monitoring durch. Sie wird dabei durch die Kreisgebietskörperschaften, die Stadt Aachen und die gewerblichen Kammern unterstützt. Der im Juni 2011 vorgelegte Monitoring-Bericht für das Jahr 2010 belegt, dass sich der Gewerbeflächenmarkt nach dem Krisenjahr 2009 wieder spürbar erholt hat. Mit 60 Hektar Gewerbefläche, verteilt auf 96 Grundstücke, haben die Unternehmen 2010 wieder mit größerer Zuversicht in Grund und Boden investiert. Im Vergleich zu 2009 wurde doppelt soviel Fläche sowie über die Hälfte mehr Grundstücke veräußert.

Die zentrale GIS-basierte Gewerbeflächen-Informations- und Vermarktungsplattform der Aachener Region gisTRA (www.gistra.de) wird gemeinsam mit allen regionalen Partnern gepflegt und kontinuierlich weiter entwickelt. Für das Jahr 2011 weist die neue gisTRA-Webstatistik nicht nur eine beachtliche Zahl von etwa 5.000 Zugriffen auf, sondern bietet außerdem zahlreiche weitere Einzelinformationen.



Präsentation des Monitoringberichts im Kreis Euskirchen (v.l.n.r.): Ulrich Schirowski, AGIT mbH, Iris Poth, Kreis Euskirchen, Landrat Günter Rosenke und Gerd Schäfer, Kreis Euskirchen, Ralf P. Meyer und Roman Allekotte, AGIT mbH

Das Gewerbeflächen-Monitoring in der Region Aachen und die Vermarktungsplattform gisTRA besitzen nicht nur Vorbildcharakter für NRW und das Bundesgebiet, sondern auch darüber hinaus: So wurde die AGIT von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) beauftragt, ihre Expertise im Rahmen eines deutsch-ukrainischen Twinning-Projektes einzubringen. Ziel dieses Know-how-Transfers ist es, in der Ukraine und ihren 27 Regionen schrittweise eine Vermarktungsplattform für Gewerbeflächen aufzubauen.

Fortschreibung des Regionalen Gewerbeflächenkonzeptes

Das Regionale Gewerbeflächenkonzept befasst sich mit den quantitativen und qualitativen Grundlagen der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Aachen. Im Juni 2011 wurden die Arbeiten zur dritten, vereinfachten Fortschreibung in Angriff genommen, mit dem Ziel, einerseits das Gewerbeflächenangebot und die voraussichtliche Gewerbeflächenachfrage in der Region zu überprüfen, andererseits die zu entwickelnden Gewerbegebiete von regionaler und überörtlicher Bedeutung zu aktualisieren bzw. fortzuschreiben. Zunächst wurde ein Arbeitspapier erstellt; alle regionsangehörigen Städte und Gemeinden wurden dazu aufgerufen, ihre schriftliche Stellungnahme abzugeben. Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden in einer Synopse aufbereitet und mit konkreten Verfahrensvorschlägen versehen. Hierauf aufbauend hat die begleitende regionale Arbeitsgruppe die AGIT beauftragt, den Entwurf des neuen Gewerbeflächenkonzeptes 2012 zu erarbeiten.

Gewerbeflächenkonzept für die Stadt Düren

Die AGIT wurde von der Stadt Düren damit beauftragt, ein städtisches Gewerbeflächenkonzept zu erarbeiten. Ziel der Untersuchung ist es, die aktuelle Gewerbeflächenangebots- und -nachfragesituation der Stadt Düren in ihrem interkommunalen und regionalen Zusammenhang zu erfassen, sie im Lichte neuer infrastruktureller Planungen (insbesondere der neuen Vorhaben im Bereich Güterverkehrszentrum und überörtlicher Straßenverkehr) zu bewerten sowie konkrete Empfehlungen für die Neuausrichtung der bestehenden Gewerbegebiete sowie die Planung künftiger Gewerbeflächen der Stadt Düren zu geben.

Sustainable Industrial Sites – SIS

Vor dem Hintergrund der zukünftig zu erwartenden Gewerbeflächenverknappung und der Notwendigkeit der Energieeinsparung bei Gebäuden, haben sich die Partner WFG Ostbelgien, CEDUBO, SPI, AGIT und Parkstad Limburg zusammen geschlossen, um gemeinsam eine Übersicht zum Thema „Nachhaltige Gewerbegebiete“ zu entwickeln. Erfüllt wird dieses Ziel durch konkrete Studien zur nachhaltigen Gestaltung einzelner Gewerbestandorte. Auf der deutschen Seite der Euregio Maas-Rhein wurden die Standorte Nettersheim, Merzbrück, Hürtgenwald-Gey,



Die Vertreter aus der Region Aachen bei der Österreich-Exkursion vor dem „S-House“ in Böheimkirchen.

Das S-House ist ein Faktor 10 Haus, welches den Kriterien des nachhaltigen Bauens entspricht.



Hückelhoven-Rurtal sowie Camp Astrid untersucht. Um eine Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu erleichtern, fanden die regionalen Besonderheiten, Ansprüche, aber auch Potenziale in den Studien besondere Berücksichtigung.

Eine Exkursion nach Österreich zeigte den Vertretern aus der Region Aachen die energetischen Konzepte der Gemeinde Güssing und der Firmen Gugler sowie Siemens-Österreich. Vor Ort wurden Kontakte geknüpft, Konzepte und Ideen diskutiert.

In Hückelhoven fand Mitte Oktober 2011 die Abschlusspräsentation für das Projekt statt. Mit Gastvorträgen von Dr. Frank Betker und anderen Experten aus dem Gewerbeflächenmanagement, wurde eine Diskussion initiiert, die sich auch mit der zukünftigen Gewerbeflächen-Strategie des Landes NRW beschäftigte.

Erstes grenzüberschreitendes Standortinformationssystem in Europa

Gemeinsam mit Partnern aus den Provinzen Niederländisch- sowie Belgisch-Limburg und Lüttich hat die AGIT erste Schritte zum Aufbau eines grenzüberschreitenden integrierten Standortinformationssystems für die Euregio Maas-Rhein unternommen. Ziel des Interreg IVA-geförderten Vorhabens „Gewerbeflächenportal EMR“ ist es, für die Zielgruppe Unternehmen gewerbeflächen-, gewerbeimmobilien-, unternehmens- und ansiedlungsprozessrelevante Informationen für den gesamten Grenzraum aus einer Hand anzubieten. Mit diesem neuen Informationsangebot, dem ersten seiner Art in Europa, wird ein konkreter Beitrag zum Zusammenwachsen des Wirtschaftsraumes Drei-Länder-Eck geleistet. Als erster Schritt wurde ein harmonisiertes Datenmodell für Gewerbeflächeninformationen aller Partnerregionen erarbeitet, welches das Grundgerüst für ein grenzüberschreitendes Webportal bildet. Der Aufbau dieser komplexen, trinationalen Web-GIS-Lösung wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung an ein deutsch-niederländisches Konsortium vergeben, das seine Arbeit aufgenommen hat; Marketing und Webdesign werden von einer belgischen Agentur übernommen. Das neue Portal wird als zusätzliches, euregionales Informationsangebot konzipiert und hinsichtlich der Gewerbeflächendaten auf gisTRA aufbauen.



Regionalmarketing

Um Unternehmen auf den Standort Region Aachen aufmerksam zu machen und über die Tätigkeiten der AGIT zu informieren, wurden 2011 zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen und Werbemaßnahmen durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

aHEAD – Magazin der Region Aachen

Das Standortmagazin der Region Aachen aHEAD dient der Profilierung der Region und soll vornehmlich nationale und internationale Investoren auf die hier vorhandenen Potenziale in Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung, aber auch auf dem Freizeit-Sektor aufmerksam machen.

Die Ausgabe 2010/2011 wurde im Laufe des Jahres 2011 bei Veranstaltungen, Messen und Delegationsbesuchen eingesetzt, so beispielsweise bei der Biomedica in Eindhoven, der Provada in Amsterdam, der Hannover Messe, dem CHIO Aachen – Weltfest des Reitsports, im Rahmen des Internationalen Wasserbau-Symposium in Aachen und dem Forum Eifel in Monschau.

Im Oktober 2011 erschien die dritte Ausgabe des Magazins (2011/2012) mit dem Schwerpunktthema Nahrungsmittelindustrie. Es wurde zunächst an rund 1.200 nationale und internationale AGIT-Kunden verschickt. Die Kammern, regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Hochschulen, die Wirtschaftsförderung des Landes NRW (NRW. Invest), der aachen tourist service, die REGIONALMARKE Eifel sowie weitere regionale Unternehmen (u. a. Babor und Lambertz) nutzen aHEAD als Informationsmedium und zur Imagewerbung für ihre Kunden.

Das Magazin wurde 2011 in englischer Ausgabe im Rahmen des internationalen Aachener Kongresses Fahrzeug- und Motorentechnik den 1.800 Tagungsmappen beigelegt und national u. a. auf der Immobilienmesse Expo Real in München und der Medica in Düsseldorf eingesetzt. Des Weiteren wurde es im Oktober in den First Class Lounges der Deutschen Bahn am Kölner Hauptbahnhof und am Frankfurter Flughafen prominent platziert. aHEAD wird außerdem in den regionalen Technologiezentren und auf den Gästezimmern im Hotel Pullman Aachen Quellenhof, wo viele Geschäftskunden übernachten, ausgelegt.



Dr. Helmut Greif (rechts), AGIT mbH, überreicht Harry K. Voigtsberger, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW, das Magazin der Region auf der Immobilienmesse Expo Real 2011 in München

Region Aachen46

Anstelle der bisherigen Informationsmedien „AGIT aktuell“ und „Region Aachen Newsletter“ wurde das Magazin „Region Aachen46“ konzipiert und im November von AGIT und Regio Aachen gemeinsam herausgegeben. Ziel ist es, Menschen in der Region zu informieren und auf bestimmte Möglichkeiten der Unterstützung aufmerksam zu machen. Das Magazin soll ab 2012 dreimal jährlich erscheinen.



*Titelbild der ersten Ausgabe
des Magazins*

Internetauftritt

Im Jahr 2011 lag die durchschnittliche monatliche Besucherzahl der Internetpräsenz bei rund 3.000 Besuchern. Die Ansichtszeit pro Besucher betrug über drei Minuten.

Mit der Erstellung eines neuen Internetauftritts wurde im Frühjahr 2011 begonnen; dieser soll Anfang 2012 online gestellt werden.

AC² – Innovationspreis Region Aachen 2012

Nachdem die AGIT seit 2006 die Bewerbungsphase und die Festveranstaltung zur Verleihung des Innovationspreis Region Aachen organisiert hatte, wurde ein neues Konzept für 2012 erarbeitet, das eine Zusammenlegung der Preisverleihung mit der Veranstaltung zur Verleihung der Preise im Rahmen der AC²-Wettbewerbe vorsieht.

Die Findungsphase für die Innovationspreiskandidaten sowie die Abendveranstaltung werden weiterhin von der AGIT organisiert.

Pressearbeit

Um den Standort Region Aachen sowie die Dienstleistungen der AGIT in den Medien bekannter zu machen, wurden im Jahr 2011 insgesamt 25 Pressemitteilungen, redaktionelle Artikel und Fernseh- und Radioberichte verbreitet. Hieraus entstanden rund 70 Veröffentlichungen. Des Weiteren wurden sieben Pressegespräche organisiert und durchgeführt.

Werbung

Standortwerbekampagne „Wussten Sie schon, dass...?“

An der Standortwerbekampagne haben sich auch 2011 wieder zahlreiche regionale Unternehmen beteiligt. Durch die Idee, den Standort Technologieregion Aachen nicht als solchen direkt, sondern indirekt über das Potenzial der hier bereits ansässigen Unternehmen zu bewerben, führt die AGIT somit in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsförderern auch eine Art Bestandspflege der regionalen Unternehmen durch.



„Wussten Sie schon, dass... wir in Hamburg auf 25 Jahre das Weltmeisterschaften?“

„Seit 25 Jahren produzieren wir Kohlenstofffasern in Deutschland. Bis heute sind wir der einzige Hersteller in Deutschland und der führende Anbieter in Europa. Stark wie Stahl und leichter als Aluminium finden unsere Carbon-Produkte Anwendung in Faserverbundwerkstoffen für hochbeanspruchte Teile in vielen Industriezweigen, z.B. Luft- und Raumfahrt, Automobil, Windenergie, Maschinen- und Schiffbau, Medizintechnik, Sportartikel sowie Öl-Offshore.“

Edhard Schöten, Geschäftsführer und Katja Cohrs, Marketing Communications
Toho Tenax Europe GmbH

TECHNOLOGIE REGION AACHEN
www.technologie-region-aachen.de



„Wussten Sie schon, dass... wir in Jülich mit dem Wetter Energie sparen?“

„Nach der Devise Äpfelminen statt Investieren realisieren wir brach liegende Potenziale in Gebäuden. Mit unserer patentierten Witterungsanpassungs-Steuerung passen wir Frischluft, Heizwärme und Kühlung exakt an den Bedarf der Nutzer im Gebäude an. Klingt einfach, wird heute aber bei Weitem nicht gemacht. So sparen wir für ein komfortables Raumklima und zufriedene Gebäudenutzer. Dabei sparen wir dauerhaft bis zu 35% der Energiekosten. Und das in jedem Altbau wie Neubau.“

Dr. Stefan Haritz und Markus Werner
Geschäftsführung der MeteorViva GmbH

TECHNOLOGIE REGION AACHEN
www.technologie-region-aachen.de



„Wussten Sie schon, dass... bei uns in Gemünd kein König verfehlt?“

„Zusammen Transportverpackungen schützen nicht nur optimal das zu transportierende Gut, sondern sind auch kostensparend und umweltfreundlich durch den Wegfall zusätzlicher Füllmaterialien. Das Herzstück unserer Fertigung, der Box King®, kann ein- und zweiwertige Wellpappbögen mit einer Länge von bis zu 9 Metern verarbeiten und realisiert so täglich tausende von kundenspezifischen Verpackungswünschen.“

Achim Andreis, Geschäftsführer und Verena Andree-Schwartz, Unternehmensorganisation
KTS Verpackungen GmbH

TECHNOLOGIE REGION AACHEN
www.technologie-region-aachen.de



„Wussten Sie schon, dass... man in Aachen im Hochchemietraktat mit maximalem Zeit gegen Fehler kämpft?“

„BABOR entwickelt leistungsstarke Kosmetik für Beauty-Profis. In Effect Fluids sind Wirkstoffe so hoch konzentriert, dass schon 2 ml sichtbar schöner pflegen. Ein ausgeklügeltes Herstellungsverfahren macht's möglich: die Glasphiole wird bei 1000 Grad aufgeschmolzen, befüllt und luftdicht verschlossen. Wirkstoffe sind geschützt wie in einem Hochchemietraktat. Im Anti-Stress Fluid stärkt indisches Brot, eine traditionelle Heilpflanze, die Haut. Fehler haben keine Chance.“

Horst Robertz und Michael Schummet
Geschäftsführung BABOR Cosmetics

TECHNOLOGIE REGION AACHEN
www.technologie-region-aachen.de



„Wussten Sie schon, dass... wir in Herzogenrath Etwas gegen Raster und Kosten haben?“

„Mit unseren korrosionsbeständigen Keramik- und Hybridwälzlagerungen haben wir Maschinen und Anlagen immer in Bewegung, selbst unter Wasser, im Weltraum oder bei höchsten Belastungen und Temperaturen. So ermöglichen unsere Wälzlager das keimfreie Abfüllen von Milchprodukten und Softdrinks, die störungsfreie Energieversorgung von Satelliten, die Produktion hochleistungsfähiger Mikroprozessoren, aber auch den Sieg in der Formel 1.“

Dipl.-Ing. Gabriele Wenzhöner und Dipl.-Ing. Jens Wenzhöner
Geschäftsführung CEROBear GmbH

TECHNOLOGIE REGION AACHEN
www.technologie-region-aachen.de

Einige Motive der Standortwerbekampagne 2011

Die Motive der einzelnen Firmen werden als Anzeigen von der AGIT monatlich auf den Titelseiten bestimmter ICE-Reisepläne, als Anzeigen in AGIT-eigenen Publikationen und im Hotelumschlag des Stadtmagazins Bad Aachen platziert. Auch 2011 wurde das Angebot, das Motiv als großflächiges Plakat am Aachener Hauptbahnhof zu platzieren, wieder von vier Unternehmen angenommen. Einige Firmen nutzten das Kampagnenmotiv zudem für eigene Werbezwecke im Internet, als Plakate oder in Zeitschriften. Wirtschaftsförderer nutzten die Motive der aus ihrem Kreis ansässigen Unternehmen zur Präsentation des Potenzials bei Unternehmensbesuchen und im Rahmen ihrer Pressearbeit.

Anzeigen

Es wurden Anzeigen geschaltet in den Wirtschaftlichen Nachrichten der IHK Aachen und im Handbuch AC² der GründerRegion Aachen zum Thema technologieorientierte Gründungen, im Leitfaden AC² der GründerRegion Aachen und im Forschungsbericht der FH Aachen zum Thema Innovieren, in der Publikation zum ersten Aachen China Day zum Thema Ansiedeln sowie in der Standortanalyse zum gewerblichen Immobilienmarkt 2011 der Initiative Aachen zum Gewerbeflächen-Informationssystem gisTRA.



Mit uns machen Sie eine Punktlandung!

AGIT
Gründungsregion Aachen

Wir unterstützen Sie bei der Gründung neuer Unternehmen, unterstützen Sie bei der Internationalisierung und bei der Expansion in den Auslandsmärkten. (www.agit-aachen.de)

AGIT ist ein... ein Partner für Ihre Gründungsvorhaben (Unternehmensberatung, Marketing, Recht, Steuern, etc.)

Mit finanzieller Unterstützung von:

Zusätzliche Partner:



WILLKOMMEN IN DER TECHNOLOGIEREGION AACHEN
欢迎来到科技城亚琛

Ein Region aus Innovationen
一个充满活力的地区

Ein Region aus Projekten
一个充满活力的地区

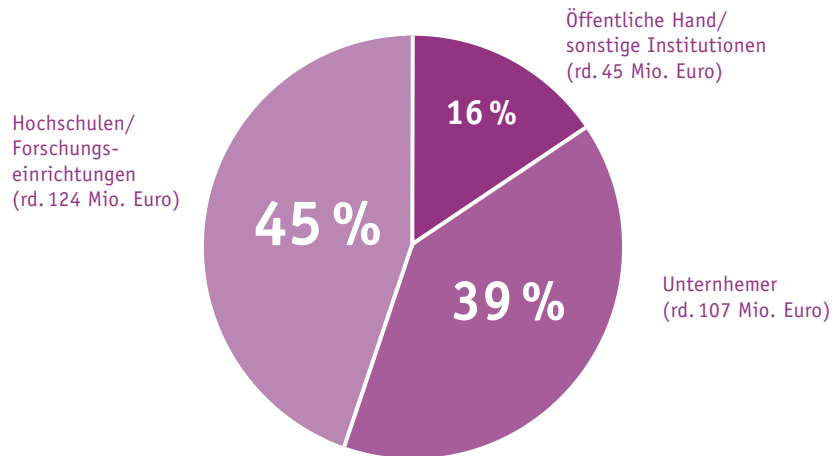
Ein Region aus Leben
一个充满活力的地区

AGIT
Gründungsregion Aachen

Zwei Anzeigenbeispiele



FÖRDERN.



NRW-EU Ziel-2-Förderung in der Region Aachen 2007-2011

Verteilung der Fördermittel und Investitionen auf die regionalen Akteure
(Gesamtinvestitionen: rd. 275 Mio. Euro)

Regionalentwicklung



Das Ziel der Regionalentwicklung ist die nachhaltige Stärkung der regionalen Strukturen und das Voranbringen der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region Aachen. Die NRW-EU Strukturfondsförderung 2007–2013 bildet die Grundlage der Regionalentwicklung. Insbesondere die gesamt- wie teilregi-

onale Positionierung für die Organisation der Teilnahme von Institutionen und Unternehmensverbänden der Region an den NRW-EU Ziel-2-Förderwettbewerben steht im Vordergrund.

Region Aachen auf Platz 1

Die AGIT hat die Aufgabe des regionalen Programm- und Projektmanagements auch 2011 erfolgreich durchgeführt. Die Region Aachen ist im Hinblick auf das Ziel-2-Programm seit Beginn der aktuellen Förderphase im Jahre 2007 die erfolgreichste Region in NRW – eine Erfolgsgeschichte, die sich auch 2011 eindrucksvoll fortgesetzt hat: In der laufenden Förderperiode sind nach Angaben des NRW-Wirtschaftsministeriums bis Dezember 2011 nicht weniger als 337 NRW Ziel-2- Einzelbewilligungen an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen aus der Region Aachen ergangen. Über die reine NRW-EU Strukturfondsförderung in einer Größenordnung von rd. 226 Mio. Euro hinaus, haben sich vor allem regionale Unternehmen mit Eigenmitteln in einer Größenordnung von rd. 51 Mio. Euro beteiligt. Insgesamt fließen damit aktuell und in den nächsten Jahren rund 275 Mio. Euro Gesamtinvestitionen in die Region und bringen die technologie- und innovationsorientierte Regionalentwicklung in der Region Aachen weiter auf einem starken Wachstumspfad voran.

Starke Position strategisch nutzen

Diese Dynamik soll die Region Aachen auch in den Jahren 2012 und 2013 nach vorne bringen. Deshalb wird die AGIT auch weiterhin zentrale Organisations- und Managementaufgaben für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen aus der Region übernehmen. Die Region Aachen wird sich aktiv in die Diskussion über die Zukunft der EU-Strukturfonds für die Förderphase 2014-2020 einbringen, die in diesem Jahr Fahrt aufnimmt. Regionales Ziel ist es, dabei mitzuwirken, dass die künftigen Förderprogramme eine solche Ausrichtung erhalten, dass auch mittelfristig Projekte aus der Region Aachen in einem breiten Umfang gefördert werden können. Mit ihren spezifischen Stärken im Hinblick auf eine technologie- und innovationsorientierte Regionalentwicklung wird sich die Region Aachen in dieser bedeutsamen Diskussion strategisch positionieren. Die AGIT moderiert und organisiert die regionale Diskussion darüber und wird sich als Sprachrohr der Region Aachen gegenüber Land und EU für eine entsprechende Ausgestaltung einsetzen.

Neben der Organisation und dem Management der aktuellen Strukturfondsförderung sowie der Vorbereitung der neuen Förderphase war die AGIT auch 2011 wieder mit weiter reichenden Aufgaben der strategischen Regionalentwicklung betraut. Ob in den strategischen Begleitgruppen der Euregio Maas-Rhein, in den Aktivitäten der Innovationsregion Rheinisches Revier oder auch zur Metropolregion – die AGIT vertritt dort die Region Aachen und sorgt so für eine Weiterentwicklung der regionalen Ausrichtung.

AGIT-Projekte für die Region – mit der Region

Als Initiator und (Lead)partner von Projekten und Initiativen – vor allem in den wichtigen regionalen Innovationsclustern – war die AGIT in 2011 nicht zuletzt auch operativ tätig. Denn das Initiieren und Flankieren von spezifischen Vorhaben, versetzt die Region in die Lage, projektbezogen technologie- und innovationsorientierte Entwicklungsansätze sowie wichtige Aspekte der Regional- und Euregionalentwicklung, entscheidend voran zu bringen. Wenn die zur Verfügung stehenden Förderoptionen optimal genutzt werden, eröffnen sich dadurch Möglichkeiten, um den für die regionale Entwicklung wichtigen Themenstellungen – entlang der Leitbildentwicklungen der Region – entscheidende Impulse zu verleihen.

Projekt	Inhaltliche Schwerpunktsetzung
in.nrw	Life Sciences
Skills 3	Life Sciences
Gesundheitsregion Aachen	Life Sciences
GALILEO above	Automotive
Automotive Cluster EMR	Automotive
HolzStrom	Erneuerbare Energien
AUTARK	Erneuerbare Energien
ACC-EC	ICT
TTR ELAT / TTC	Technologieentwicklung & strategische Positionierung mit euregionalem Schwerpunkt
TeTRRA	Technologietransfer mit regionalem Schwerpunkt
Regionalbudget: Region Aachen.vis à vis	Regionale Clusterentwicklung
Regionalbudget: Region Aachen.think, Nacht der Unternehmen	Fach- und Führungskräfteentwicklung
SagAn	Fachkräfteentwicklung in ausgewählten Branchen
SIS	Gewerbeflächenentwicklung mit Schwerpunkt Energieeffizienz & Nachhaltigkeit
Regionales Gewerbeflächenmonitoring	Gewerbeflächenentwicklung

Aufgaben der Regionalentwicklung kompakt

- Geschäftsführung des Fachausschusses regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung
- Inhaltliche Begleitung des Lenkungsausschusses der Region und des Interreg-Komitees im Hinblick auf mögliche Förderung von Projekten
- Förderberatung potentieller Antragsteller und Matching potenzieller Projektpartner bis hin zur Begleitung und Unterstützung bei der konkreten Erarbeitung von Ziel-2-Wettbewerbsbeiträgen
- Konzeptionierung und Implementierung einer regionalen bzw. euregionalen Entwicklungsstrategie auf Grundlage der gesamt- und teilregionalen Leitbilder sowie für die Operationalisierung dieser Ansätze im Rahmen von besonderen regionalen Entwicklungsvorhaben
- Branchenspezifische Clusterentwicklung
- Eröffnung des Zugangs zu neuen Partnern, Märkten und Forschungskontakten für regionale Unternehmen durch Netzwerkarbeit
- Angebot von branchen- und technologiebezogenen Ansprechpartnern und fachspezifischem Know-how an Unternehmen, Institutionen der angewandten Forschung sowie kommunale Wirtschaftsförderer der Region
- Angewandter Technologietransfer
- Initiierung und Betreuung von Aufträgen und Förderprojekten im Sinne der Region und ihrer Kompetenzen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Region Aachen



Fachkräfte und wissenschaftliches Know-how „an Land ziehen“: TeTRRA

Insgesamt 13 euregionale Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben für TeTRRA ihre Kräfte und Kompetenzen gebündelt, um die Wirtschaft im ländlichen Raum zu beleben, Potenziale besser zu nutzen und gemeinsam mit Unternehmen innovative Ideen umzusetzen. Konkret geht es im Interreg-Projekt „TeTRRA-Technology Transfer & Recruiting in Rural Areas“ um den Ausbau des grenzüberschreitenden Technologietransfers und die erfolgreiche Rekrutierung von Fachkräften für Unternehmen im ländlichen Raum. Das Know-how soll bei den Unternehmen landen, wo es wirtschaftlich direkt in Wert umgesetzt werden kann. TeTRRA bringt innovative KMU mit Fachhochschulen/Universitäten sowie wissenschaftlichen Einrichtungen in Kontakt und stimuliert deren Zusammenarbeit. Im Jahr 2011 wurden vor allem Unternehmensgespräche geführt, um die spezifischen Bedürfnisse der KMU im ländlichen Raum zu identifizieren. Daneben fanden auch zahlreiche Netzwerkaktivitäten und Informationsveranstaltungen statt, um Vertreter aus Wirtschaft und akademischem Umfeld einander näher zu bringen und die Möglichkeiten des Technologietransfers anhand von „Best Practice“-Beispielen darzustellen. Flankiert wurden diese Aktivitäten u. a. durch die Organisation von Firmengemeinschaftsständen auf Rekrutierungsmessen (z. B. bonding). In Zukunft sollen noch weitere Maßnahmen, wie z. B. Expeditionen von Studenten in regionale Unternehmen, organisiert werden. Damit soll das Projekt den sich abzeichnenden Fachkräftemangel und den „Brain Drain“ verhindern und zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen.



Die Partner im euregionalen TeTRRA-Projekt

Clusterentwicklung

Die Erhöhung der Innovationskraft durch Netzwerke und Cluster ist das Ziel der regionalen Clusterentwicklung der AGIT. Durch gezielte Services und Unterstützung der thematischen Cluster werden die Potenziale der Region aktiviert. Die Anziehung von Fördermitteln aus Land, Bund und EU in die Region Aachen bildete dabei ein wesentliches Element.

Vor allem im Rahmen des Interreg- und des Ziel-2-NRW-Programms wurden die Cluster und ihre Mitgliedsunternehmen und Institutionen bei der Entwicklung und Implementierung von technologie- und innovationsorientierten Förderprojekten erfolgreich begleitet. Das Einrichten von Job-Portalen, um den Unternehmen die Rekrutierung von Fachkräften zu erleichtern, gehörte ebenso zu den Dienstleistungen wie die „Nacht der Unternehmen“ oder die „Job-Expeditionen“. Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit, Innovationstransfer und „Socialising“ ergänzten die Standardservices.

Im Jahr 2011 konzentrierte die AGIT die branchenspezifische Clusterentwicklung und -förderung auf folgende Bereiche:

- Medizintechnik und Life Sciences
- Automobil- und Schienentechnik
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Erneuerbare Energien/Nachwachsende Rohstoffe
- Gesundheitswirtschaft
- Logistik (insb. regionalwirtschaftliche Impulse der Transportlogistik) und
- Papierindustrie



Regionalbudget Aachen

Das auf Grundlage des REK gestartete Projekt Regionalbudget Aachen, welches in enger Abstimmung mit den Clustern entwickelt wurde, stärkt in den nächsten Jahren wichtige Entwicklungsansätze, so im Bereich der Clusterentwicklung, des Technologie- und Innovations-transfers und des Talentmanagements. Das NRW-Wirtschaftsministerium

um unterstützt mit dem neuen Förderinstrument die Zusammenarbeit von Netzwerken aus Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlicher Hand. Damit sollen die Steuerungsmöglichkeiten regionaler Wirtschaftsentwicklung optimiert und die Regionen in die Lage versetzt werden, effizienter und effektiver auf die Clusterwettbewerbe des Landes reagieren zu können.

Die Regionalbudgets beinhalten die folgenden drei Teilprojekte:

Innovation durch Vernetzung: Region Aachen.visàvis

Region Aachen.visàvis hat zum Ziel, „cross innovations“ zwischen den regionalen Clustern sowie zwischen den Clustern und der Region mittels optimierten Arbeitsstrukturen voranzubringen. Der regionalen Komponente soll eine exponierte Rolle zukommen, d. h. eine gezielte Einbindung und Vernetzung von relevanten Unternehmen aus der gesamten Region mit den Clusterinitiativen, deren Aktivitäten sich bislang vornehmlich auf einen relativ kleinen Teilbereich der Region im Radius der Hochschulen konzentriert haben.

Förderung des Talentmanagements: Region Aachen.think

Dieser Projektansatz verfolgt das Ziel, das Talentmanagement in den Zukunftsbranchen der Region Aachen zu fördern. Die Grundlage bieten verschiedene Maßnahmen wie Beratung, regionale Fachkräftenanalysen, ein Karriereportal und verschiedene Veranstaltungsformate. Insbesondere die Personalverantwortlichen der Clustermitglieder sowie einer weiteren für die Regionalentwicklung bedeutsamen Branche (z. B. Gesundheitswirtschaft) sollen in „TalentManagementNetworks“ gemeinsam Maßnahmen im Bereich des Personalmanagements erarbeiten und umsetzen.

Stärkung der Innovationsfähigkeit: Region Aachen.innovativ

Nähere Angaben finden Sie im Kapitel „Gründen“ auf Seite 9.



4. Nacht der Unternehmen

Im November 2011 fand im Technologiezentrum am Europaplatz Aachen TZA die „4. Nacht der Unternehmen“ statt, um regionale Unternehmen bei Absolventen bekannter zu machen, Kontakte zu knüpfen und offene Stellen in Firmen zu besetzen. Insgesamt hatten sich rund 80 Unternehmen, vorwiegend aus dem IKT-, Automobil-, Energie- und Life Sciences-Bereich, sowie die dazugehörigen Firmenverbände Regina e.V., Car

e.V., Energy Hills e.V. und LifeTec Aachen-Jülich e.V. beteiligt. Neben der Veranstaltung im TZA wurden Bustouren zu regionalen Unternehmen mit dortigen Präsentationen angeboten. Bei den beteiligten Firmen bestand großes Interesse daran, Absolventen der hiesigen Hochschulen zu gewinnen, oder sich zumindest im Fachkreis der Studenten bekannt zu machen. Die Studenten nahmen die Angebote zahlreich an.

Automobil- und Schienentechnik



automotive innovation center aachen (aic)

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten waren das Projekt „Galileo above“ sowie das Interreg IVa-Projekt „Automotive Cluster Euregio Maas-Rhein“. Der Geschäftsbereich automotive innovation center operierte 2011 weiterhin von den beiden neuen Standorten in Wegberg-Wildenrath und Aldenhoven-Siersdorf aus. Dadurch

konnte der Aufbau der Infrastruktur für die beiden Galileo-Testgebiete effektiv betreut und direkt vor Ort koordiniert werden.

Aufbau terrestrischer Testgebiete: GALILEO above

Das durch das Bundeswirtschaftsministerium geförderte Projekt Galileo above dient der Errichtung zweier Galileo-Test- und Entwicklungsumgebungen (GATEs). Ab dem Sommer 2012 wird es möglich sein, Anwendungen für das zukünftige europäische Satellitennavigationssystem Galileo schon vor



*Einer der Masten des „railGATE“
in Wegberg-Wildenrath*

dessen Betriebsstart zu testen. In 2011 war der Aufbau der beiden Galileo-Testzentren „automotiveGATE“ in Aldenhoven-Siersdorf und „railGATE“ in Wegberg-Wildenrath nach mehrjährigen Vorbereitungen in vollem Gange. Vor dem Aufbau der eigentlichen Galileo-Elektronik mussten erst vielfältige Hoch- und Tiefbauarbeiten durchgeführt werden, die in 2011 abgeschlossen werden konnten. Die eigentliche Inbetriebnahme mit vielfältigen Tests findet ab Anfang 2012 statt.

Anwendungszentrum für satellitenbasierte, bodengebundene Mobilität

Parallel zum Aufbau der beiden Galileo-Testgebiete wurde intensiv am Aufbau des Galileo Anwendungszentrums für satellitenbasierte, bodengebundene Mobilität gearbeitet. Hier entsteht mit Mitteln des Landes NRW eine Anlaufstelle für alle interessierten Firmen und Institutionen, die sich mit der zukünftigen Nutzung von Galileo in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik befassen. Mit Hilfe des Anwendungszentrums als Nahtstelle zwischen Hochschule und Industrie können neue Anwendungen und Projekte schnell und effektiv umgesetzt werden.

2011 wurde für das neue Zentrum ein umfassendes Konzept erstellt, in dem auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt sind. So eignet sich die Galileo-Infrastruktur nicht nur für die Entwicklung und zum Test von neuen, galileo-basierten Funktionen, sondern sie wird auch bei der Überwachung und Auswertung der rein konventionellen Fahrzeugtests hilfreich sein.

Das Anwendungszentrum wurde 2011 wieder auf verschiedenen Fachkongressen und Ausstellungen vorgestellt werden, teilweise mit Referats-Beiträgen sowie durch Teilnahme als Aussteller.

Die AGIT ist Mitglied im AutomotiveCluster.NRW, wodurch ein regelmäßiger Austausch mit den anderen Akteuren im NRW-Automotive-Bereich stattfindet.

Automotive Cluster Euregio Maas-Rhein (ACEMR)

Ziel der Initiative ACEMR ist es, die für die Automobilregion Euregio Maas-Rhein zukunftsrelevanten Technologien weiter zu stärken, indem die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen weiter gebündelt werden. 2011 wurden in allen Arbeitsgruppen große Fortschritte erzielt. In allen ausgewählten Technologiefeldern wurden erste Workshops und weiterführende Veranstaltungen zur Vertiefung durchgeführt. Angestrebt wird die Bildung von grenzüberschreitenden Kompetenzzentren (Network of Technological Intelligence NTI), die auch mittelfristig eng zusammen arbeiten. Vor diesem Hintergrund wurden die folgenden Technologiefelder näher untersucht: „Modelling & Simulation“, „Material I: Metals“, „Materials II: Plastics“, „Complete Vehicle Energy Management“, „Electric Vehicles & Batteries“, „CO2-neutral Production“, „Connected Cars & Mobility“ und „Electric Vehicles in Public Transportation“. Der AGIT obliegt hier die Bearbeitung und Entwicklung des Themas „Connected Cars & Mobility“, d. h. die Nutzung der zukünftigen Vernetzung von Fahrzeugen und Infrastruktur. Dieses Thema bietet auch gute Synergien zum Aufbau des Galileo-Anwendungszentrums.

Um die Bekanntheit und die Sichtbarkeit der Automobilregion EMR weiter zu erhöhen, wurde das Projekt mit den Arbeitsgruppen auf verschiedenen Messen und Tagungen vorgestellt. Hierfür wurde ein Messtand und entsprechendes Marketing-Material entworfen und angeschafft.

Zur Darstellung der Region als Hot-Spot für Hochschulabsolventen fand im Herbst auf der F1-Rennstrecke in Spa-Francorchamps ein Recruiting und Businessday statt, der sehr gut besucht und angenommen wurde.

Das Gesamtprojekt wird von der AGIT geleitet und koordiniert.

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft entwickelt sich immer mehr zum Wachstumsmotor. Auch für die Region Aachen hat sie eine besondere Bedeutung, weshalb die Arbeiten innerhalb der Region weiter vorangetrieben wurden. Zusammen mit den Partnern Regionalagentur Aachen und Regio Aachen e.V. koordinierte die AGIT die Aktivitäten in den fünf definierten Handlungsfeldern der „Gesundheitsregion Aachen“ und betreute die Steuerungsgruppe.

Im Rahmen der „2. Woche der Gesundheitswirtschaft“ wurden die herausragenden Kompetenzen der regionalen Akteure dargestellt. Erstmals fand ein Berufsparcours der Gesundheitsberufe statt, der Jugendlichen die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft aufzeigte. Darüber hinaus wurde der Kontakt zu den anderen fünf Gesundheitsregionen in NRW weiter intensiviert. Gemeinsam präsentierten sie sich auf nationalen und internationalen Messen, wie dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit in Berlin, der Medica in Düsseldorf und der Arab Health in Dubai.

Life Sciences/Medizintechnik

Die Region Aachen hat sich als herausragender Standort im Bereich Life Sciences etabliert. Die Erfolgsquote Aachener Beiträge in den Ziel-2-NRW-Wettbewerben und das Cluster Biomedizintechnik der RWTH Campus Initiative sind sichtbare Ergebnisse dieser regionalen Stärke. Gerade die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen hier im Mittelpunkt. Durch eine Reihe von Projekten und Initiativen beteiligt sich die AGIT an der Stärkung und Entwicklung dieses Themas.



Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW eröffnete die Woche der Gesundheitswirtschaft im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Gesucht: Die besten Köpfe für die Gesundheitswirtschaft! Strategien zur Fachkräftesicherung in der Gesundheitsregion Aachen.“

gesundheitsregion
aachen.eu

Maßgeschneiderte Medizintechnik im Verbund

Das Aachener Forschungscluster „innovating medical technology in.nrw“ (Siegerprojekt des Ziel-2-Wettbewerbs „InnoMeT.NRW“) erforscht und entwickelt seit August 2010 eine neue Generation biomedizinischer Geräte und Systeme und bietet patientenadaptierte medizintechnische Lösungen für die kardiovaskuläre Therapie.

Insgesamt über 40 regionale Akteure aus Klinik, Forschung und Industrie arbeiten hier unter einer gemeinsamen Vision zusammen. Die personalisierte Medizintechnik, die dabei im Vordergrund steht, umfasst die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen und Therapien, angepasst an das spezifische Krankheitsbild und die individuelle Problemstellung eines Patienten. Dadurch wird ein enormes, bislang ungenutztes ökonomisches und therapeutisches Potenzial erschlossen.

Das ClusterDevelopment als eines von sieben Teilvorhaben dieses Verbunds hat die Aufgabe, die Re-



Im Teilprojekt „HyTher“ wird die bildgesteuerte interventionelle Hybridtherapie erforscht



gion Aachen nachhaltig als themenspezifisches Spitzencluster der kardiovaskulären Medizintechnik zu etablieren. Es wird vom Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik AKM, der AGIT, LifeTecAachen-Jülich sowie dem Institut für Angewandte Medizintechnik AME an der RWTH Aachen ausgeführt und erfüllt zentrale Aufgaben der Koordination, der Kooperation und des Services. Die AGIT ist vor allem für das „Communication-Center“ verantwortlich und realisierte 2011 vielfältige Schritte der Öffentlichkeitsarbeit bzw. der Präsentation nach außen.



Ulla Schmidt (links), MdB, Bundesministerin für Gesundheit a. D., Dr. Ute Schelhaas, AGIT mbH, und Manfred Bausch, Regio Aachen e.V.

Kaminabend 2011

Auch 2011 bildete der Kaminabend im Dezember den traditionellen festlichen Abschluss des Life Sciences-Jahres in der Region Aachen. Wie in den vergangenen Jahren richtete die AGIT diesen gemeinsam mit dem Forum Life Sciences der RWTH Aachen und dem Verein LifeTecAachen-Jülich aus. Die Festredner waren Ulla Schmidt, MdB, Bundesministerin für Gesundheit a. D., und Professor Daniel Barben, VDI Professur für Zukunftsforschung, Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen, der einen Vortrag über „Innovation und Zukunftsfähigkeit“ hielt.

Transparenz für den euregionalen Arbeitsmarkt: Skills³

Die Interreg IV-A Initiative Skills³ hat es in der dreijährigen Laufzeit geschafft, den euregionalen Arbeitsmarkt für Life Sciences transparenter zu gestalten und die grenzüberschreitende Mobilität der Arbeitskräfte zu verbessern. Die Career Community Vividlinks.eu, ein Produkt von Skills³, wächst kontinuierlich. Mit mehr als 200 Unternehmensprofilen euregionaler Life Sciences-Unternehmen hat sich das Portal zu einer festen Größe in der Euregio Maas-Rhein etabliert. Mehr als 500 Personen haben bereits individuelle Profile angelegt. Studenten sind ebenso vertreten wie Life Sciences Professionals und Firmenvertreter. Mit der Möglichkeit Blogs zu schreiben, das Forum zum Informationsaustausch zu nutzen und aktiv sein eigenes Netzwerk zu vergrößern ist die technische Entwicklung der Webseite abgeschlossen. Etwa 2.500 Besucher verzeichnet die Internetseite monatlich. Anfang Dezember fand die Abschlussveranstaltung der Initiative Skills³ in Aachen statt. Das Management von vividlinks.eu wurde in diesem Rahmen an ElsevierJobs übergeben, die das Portal in Zukunft weiterführen werden. Master Classes für Studierende sowie die Broschüre „Be inspired...“ mit Unternehmensprofilen rundeten die Aktivitäten ab.



Informations- und Kommunikationstechnologien

Elektronischer Geschäftsverkehr für KMUs: ACC-EC

Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Rationalisierung fir an der RWTH Aachen, der IHK Aachen, der Handwerkskammer Aachen und weiteren Partnern zielt ACC-EC auf die Unterstützung regionaler KMU hinsichtlich der Möglichkeiten und Chancen der Nutzung des elektronischen Geschäftsverkehrs ab. Insbesondere durch Fachveranstaltungen sollen die Unternehmen für den elektronischen Geschäftsverkehr „fit“ gemacht werden. Aktuelle Fragestellungen wie IT-Sicherheit, Suchmaschinenoptimierung, ERP-Systeme und die Breitbandverbindung im ländlichen Raum finden Beachtung. Gleichzeitig war die AGIT als Partner im Projekt ACC-EC aktiv für die Vermarktung des Kompetenzzentrums und des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr NEG auf diversen Veranstaltungen zuständig.



Klimaschutz/Erneuerbare Energie

Die AGIT ist in vielen Arbeitsrunden und Überlegungen zu den Themen Klimaschutz und Energie eingebunden. So zum Beispiel in den Überlegungen zum Projekt klimAix (Klimagerechte Gewerbeflächenentwicklung in der StädteRegion Aachen) oder in Runden zu dem übergreifenden Thema der Elektromobilität.

Netzwerk HolzStrom

Die Ziele des von der AGIT getragenen Netzwerks HolzStrom mit dem räumlichen Schwerpunkt im Kreis Euskirchen sind die Prozessoptimierung der klein-technischen Biomassevergasung zum Zwecke der Strom- und Wärmebereitstellung sowie die Entwicklung von Produkten im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung durch innovative Hightech-Ansätze. Um die Produktentwicklung voranzutreiben, koordiniert das Netzwerk Kooperationsprojekte zwischen den verschiedenen Netzwerkpartnern. Das Netzwerk Holzstrom wird im Rahmen des Zentrums für Innovation im Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert. Mitglieder sind zehn Firmen vorrangig aus NRW, zwei Fraunhofer Institute, zwei Universitäten und eine Fachhochschule. Darüber hinaus arbeitet das Netzwerk mit weiteren wissenschaftlichen und öffentlichen Institutionen verschiedener Größe zusammen.

Netzwerk AUTAK

Das AGIT-Netzwerkprojekt AUTARK wird vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt. Neun Unternehmen und acht Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet verfolgen das Ziel, aus verschiedenen Energieerzeugungsanlagen ein „virtuelles Kraftwerk“ zu formen. Dieses soll auch im Inselbetrieb eine hohe Versorgungssicherheit gewähren und deshalb auch für Schwellenländer gut geeignet sein. Eingebracht wird eine Wirbelschichtfeuerung, entwickelt an der Universität Rostock, und Turbinentechnik aus der FH Aachen mit dem Industriepartner Siemens. Als weitere Partner sind u. a. das IUTA in Duisburg, die RWTH Aachen, Fraunhofer Institute UMSICHT und ISE sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt beteiligt. Ein besonderer Fokus liegt auf der interdisziplinären Arbeit mit dem Ziel einer Produktentwicklung als Gesamtkraftwerk primär für den Export. Die Nutzbarmachung der vorhandenen Abwärme in Form von Trinkwasseraufbereitung und industrieller Kühlung sollen den Gesamtnutzen der Anlage vergrößern. Erste Versuchsanlagen sind derzeit im Kreis Euskirchen in Planung.

Die Projekte Netzwerk Holzstrom und Autark liefen beide im Laufe des Jahres 2011 aus. Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit in diesen Projekten haben sich aber weitere Ansätze und Folgeprojekte ergeben, die nun von den Akteuren selbständig weitergeführt werden. Dies zeigt sehr deutlich, dass mit Hilfe der AGIT Themen durch Projekte angestoßen, und danach nachhaltig von den Akteuren weitergeführt werden.

Logistik

Die AGIT ist an dem Projektantrag Euregiolog³ zum Aufbau eines euregionalen Logistik-Netzwerkes beteiligt. Die federführenden Akteure wollen mit diesem Projekt die Euregio Maas-Rhein als Logistikstandort strategisch positionieren. Das Logistik-Netzwerk soll zukünftig den Wissens- und Technologietransfer zum Nutzen der Logistikbranche verbessern und den Bekanntheitsgrad des Logistikstandortes Region Aachen erhöhen.

Außerdem ist die AGIT auch im Bereich der Logistik in die strategischen Aktivitäten der Region eingebunden. Hierbei handelt es sich vor allem um die Überlegungen zum Ausbau der Schienen-Infrastruktur und zum Bau eines Güterverkehrszentrums.

Papierindustrie

Die AGIT hat den Aufbau eines regionalen Netzwerks der Papierindustrie fortgeführt. Ziel ist der Ausbau des Technologietransfers und die Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit in der regionalen Papierindustrie zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Dieses regionale Netzwerk soll zwischen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette „Papier“, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsförderungs- und Technologietransfereinrichtungen in der Region Aachen etabliert werden. Durch die Intensivierung von Kooperationen erschließt sich für die Unternehmen ein großes Innovationspotenzial mit nachhaltigen positiven Effekten für die Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit. Innovationsträchtige Produktionsprozesse sollen definiert werden, Vorarbeiten zur Generierung von Projektideen geleistet und Maßnahmen zur Förderung von Innovationskompetenz und Wissensmanagement durchgeführt werden. Erwartetes Ergebnis ist die Stärkung eines für die regionalökonomische Entwicklung der Region bedeutsamen Wirtschaftsbezirks durch technologie- und innovationsorientierte Impulse. Diese Aktivitäten werden in enger Abstimmung mit der TAE Euskirchen und der FH Aachen durchgeführt.



Experten beim Wirtschaftsforum (v.l.n.r.): Ulrich Schirowski, AGIT mbH, Dr. Peter Schimitzek, CSB Systems, Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch, Übach-Palenberg, Professorin Christiane Vaeßen, FH Aachen, Jörg Aldenkott, Schwarz-Gruppe, Regierungspräsidentin Gisela Walsken und Walter Pötter, Lidl-Stiftung

Ernährungswirtschaft

Gute Lebensmittel sind auch in der Region Aachen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Wie das aktuelle Entwicklungskonzept der Region Aachen bestätigt hat, ist die Ernährungswirtschaft ein Kompetenzfeld in der Region, mit hohem Spezialisierungsgrad und überdurchschnittlichem Wachstum.

Der Ausbau der Stärken der Ernährungswirtschaft in der Region, die Unterstützung von Produkt-, Prozess- und Absatzinnovationen, die Entwicklung von Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette sowie die Verbesserung des Zugangs zu Fördermöglichkeiten liegen auch im Interesse der Wirtschaftsförderungseinrichtungen und der Hochschulen in der Region. Deswegen hat die AGIT zusammen mit der Bezirksregierung, der WFG Kreis Heinsberg und der FH Aachen Ende Mai 2011 ein Wirtschaftsforum unter dem Motto „Ernährungswirtschaft in der Region Aachen – Tradition, Technologie, Qualität“ organisiert. Die hohe Teilnehmerzahl zeigte, dass auch im Bereich Ernährungswirtschaft die Akteure Interesse an Kooperationen und Netzwerken haben. Im Laufe des Jahres fanden weitere Veranstaltungen statt.

Euregionale Entwicklung

Technologische Top Region Süd-Niederlande – Östliches Belgien – Westliches NRW (TTR ELAt)

Die trinationale Initiative verfolgt das Ziel, die wirtschafts-, technologie- und innovationsorientierte Zusammenarbeit über Grenzen hinweg in strukturierter Form auszubauen. Im Sinne einer „Smart specialisation-strategy“ sind klare Prioritäten, insbesondere auf die Stärkefelder der grenzüberschreitenden Region gesetzt worden; dies sind Gesundheit/Life Sciences, High-Tech-Systeme (darunter Automotive, IKT, Energie) sowie Neue Materialien/Chemie. Sechs Entwicklungslinien, namentlich der Aufbau strategischer Netzwerke, Business Development für KMU, Förderung des Un-

ternehmertums, das Halten bzw. Anziehen von hoch qualifizierter Fachkräfte, eine gemeinsame institutionelle Entwicklung sowie Lobbying/Marketing stehen dabei im Vordergrund. Im Jahr 2011 konnten erste gemeinsame Projektvorhaben entwickelt und in Angriff genommen werden. Die AGIT ist bereits seit 2008 von Seiten des Wirtschafts- und des Innovationsministeriums Nordrhein-Westfalens beauftragt, die operative regionale Koordination für das gesamte NRW-Grenzgebiet zu übernehmen. Dabei wirkt sie mit anderen (eu)regionalen Partnern in den beiden TTR ELAt-Arbeitsgruppen mit, die die Aufgabe haben, die Zusammenarbeit durch konkrete Projekte und Aktivitäten voranzutreiben.



Mitglieder der Lenkungsgruppe bei der Vorstellung des „TTR ELAt-Aktionsprogramms“ im Super C in Aachen

Top-Technologie-Cluster – Verstärkung der Zusammenarbeit technologieorientierter KMU über Grenzen hinweg (TTC)

Das Projekt „towards Top-Technologie-Cluster“ (Interreg IVA) ist ein erster konkreter Beitrag, die TTR ELAt-Initiative mit Leben zu füllen: Seit Anfang 2011 arbeiten insgesamt 19 Partner aus allen sieben Regionen in sehr engagierter Weise daran, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit technologieorientierter KMU in den Bereichen Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnik, Energie sowie Neue Werkstoffe auszubauen. TTC bietet den Unternehmen in über 50 Netzwerk-Veranstaltungen die Gelegenheit, sich kennen zu lernen, Komplementäres zu entdecken und Kooperationen aufzubauen. Aufgrund der nur schwach entwickelten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird den Firmen darüber hinaus bedarfsorientierte Unterstützung zum Aufbau von Projektpartnerschaften angeboten: Business Development Support (BDS). BDS-Manager führen zahlreiche Firmeninterviews durch, um zu hören, wo den Unternehmen „der Schuh drückt“ und leisten konkrete Unterstützung. Darüber hinaus bildet die strukturierte Generierung konkreter Business- bzw. Projektideen auf der Grundlage sog. „Technologie- und Markt-Roadmaps“-Workshops (Wohin entwickeln sich Technologien und Märkte? Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für regionale KMU?) einen Schwerpunkt der Arbeiten.

Hierauf aufbauend werden vertiefende Workshops zur Entwicklung konkreter Projektansätze und zur Bildung grenzüberschreitender Firmenkonsortien stattfinden. Mindestens zwei (oder mehr) KMU aus zwei verschiedenen Ländern (Großunternehmen, FuE-Einrichtungen können einbezogen werden) müssen dabei partizipieren. Zur Stimulierung von grenzüberschreitenden Unternehmenskonsortien werden derzeit auch sog. „Innovationsvoucher“ vorbereitet, die die Möglichkeit bieten, kleine Fragen bzw. Probleme in der „Early stage“-Phase derartiger Unternehmensverbünde (z. B. mittels Machbarkeitsstudien und Patentrecherchen) zu lösen.

Aufbau eines „Grenzüberschreitenden Innovationsfonds“

Die AGIT ist außerdem Partner in einem neuen Projektvorhaben, das von der niederländischen Industriebank LIOF, Maastricht, angeführt wird: Ergänzend zum TTC-Projekt sollen technologieorientierte KMU die Möglichkeit erhalten, kleinere bis mittelgroße Innovationsprojekte durch substanzielle Zuschüsse zu realisieren. Mit dem Vorhaben „GrenzüberschreitenderClusterStimulus (GCS)“ wird eine Art Innovationsfonds eingerichtet, der grenzüberschreitenden Firmenverbünden in schneller und unbürokratischer Weise Unterstützung leistet. Kooperationswillige Unternehmen können sich mit ihren grenzüberschreitenden Innovationsvorhaben in zwei offenen Wettbewerbsverfahren um Förderbeträge zwischen 100.000 und 250.000 Euro je Projekt bewerben. Voraussetzung ist, dass mindestens zwei KMU aus zwei verschiedenen Ländern kooperieren, die beteiligten Unternehmen eigene Mittel in mindestens gleicher Höhe wie die Fördersumme einbringen und die Projekte in 18 Monaten vollständig durchgeführt werden.

Regionale Arbeitspolitik – Gemeinsam für Wirtschaft und Arbeit


 Das Logo der Regionalagentur Aachen ist ein orangefarbenes Rechteck mit dem Text 'REGIONALagentur AACHEN' in weißer Schrift.

REGIONALagentur AACHEN

Das Thema Fachkräfteentwicklung hat die aktuelle wirtschafts- und arbeitspolitische Debatte auch in der Region Aachen maßgeblich geprägt. Insbesondere die Entwicklung des Handlungsplanes zur Fachkräfteinitiative des Landes NRW sowie die damit eng verbundene Schwerpunktentwicklung zur Frauenerwerbstätigkeit für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf hat viele Ressourcen der Regionalagentur Aachen in Anspruch genommen. Unsere Kernkompetenz ist weiterhin die Umsetzung moderner Arbeitspolitik im Auftrag des Landes NRW und der Region Aachen bei der AGIT. Die Regionalagentur Aachen hat das Programmmanagement Ziel-2-ESF inne und arbeitet unter der Steuerung des Lenkungsausschusses mit dem Ziel-2-EFRE- und dem Interreg-Management als eine der Geschäftsstellen für die Regionalentwicklung intensiv zusammen.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten

Die Regionalagentur berät Unternehmen und Beschäftigte in den Themenfeldern Personal- und Organisationsentwicklung sowie betriebliche und individuelle Aus- und Weiterbildung, um so die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe im Allgemeinen und der individuell Beschäftigten im Speziellen zu erhalten und auszubauen.

Potentialberatung

Ziel der Potentialberatung ist die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der strategischen Personal- und Organisationsentwicklung. Im Jahr 2011 wurden in der Region Aachen 103 Beratungen durch die Beratungsstellen durchgeführt. Insgesamt wurden hierbei 1.140 Beratungstage beantragt und bei den Unternehmen ca. 2.600 Beschäftigte erreicht.

Die Branchenschwerpunkte im Jahr 2011 waren das Dienstleistungsgewerbe, das Sozial- und Gesundheitswesen, der Großhandel sowie die Herstellung und Bearbeitung von Metallerzeugnissen.

Die Regionalagentur Aachen hat dabei neben der regionalen Betreuung und Koordination des Programms selbst 34 Beratungen durchgeführt.

Die Unternehmen haben unter anderem folgende Themenfelder konkret bearbeitet: Analyse vorhandener Organisationsstrukturen und Identifizierung von Optimierungspotenzialen, Klärung von Verantwortlichkeiten und Verbesserung von Kommunikationsstrukturen, Erarbeitung von Unternehmensleitlinien und damit verbundenen Führungsgrundsätzen sowie Ermittlung des Qualifikationsbedarfs bei den Beschäftigten.

Bildungsscheck

Die betriebliche und individuelle Förderung von Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sind Ziele im Rahmen des Bildungsscheckverfahrens. Hier werden Unternehmen und Beschäftigte zu konkreten Qualifizierungsmaßnahmen beraten und innerhalb der Beratung auch die Voraussetzung für eine finanzielle Förderung geprüft.

Ab Juni 2011 wurde im Sinne einer Fokussierung auf besondere Beschäftigtengruppen das Bildungsscheckverfahren umgestellt. Beschäftigte, die ohne abgeschlossene Berufsausbildung oder seit mehr als vier Jahren nicht mehr im ursprünglichen Ausbildungsberuf arbeiten, befristet Beschäftigte,

Zeitarbeitnehmer und ältere Beschäftigte ab 50 Jahren werden nun verstärkt gefördert. Insgesamt wurden im Jahr 2011 durch die Beratungsstellen in der Region Aachen 1.367 Bildungsschecks ausgegeben. Davon hat die Regionalagentur Aachen 231 Beratungen im Bildungsscheckverfahren durchgeführt.

Dabei entfielen 673 Beratungen (67 Regionalagentur) auf den individuellen und 694 Beratungen (164 Regionalagentur) auf den betrieblichen Zugang.

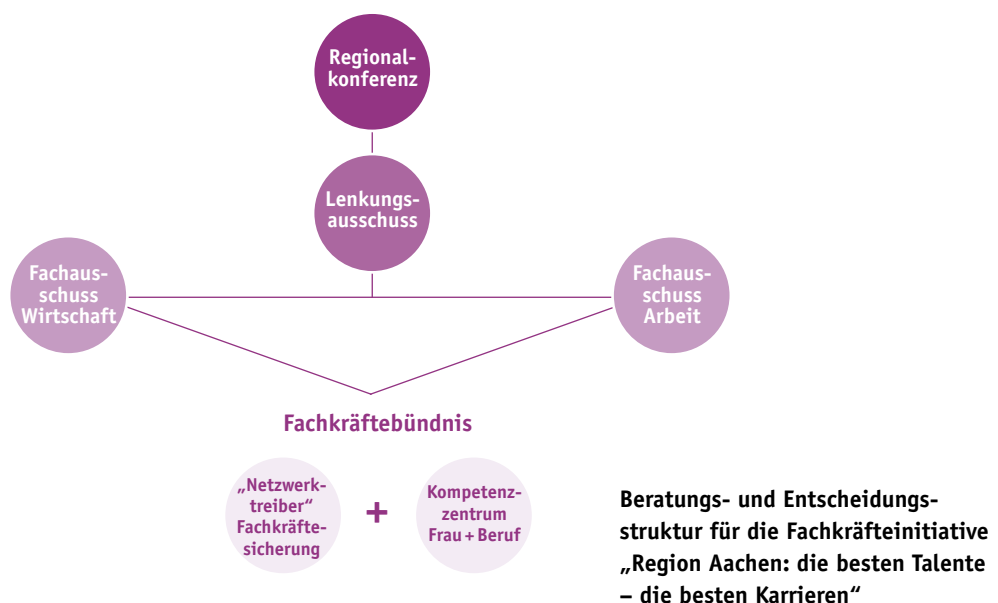
Bildungsprämie

Bis zum Ende der Förderperiode der Bildungsprämie des BMBF im November 2011 wurden durch die Beratungsstellen in der Region Aachen 1.732 Beratungen durchgeführt. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr (1.515 Beratungen) einem Zuwachs von 14,3%. Auf die Regionalagentur Aachen entfielen dabei 111 Beratungen.

Fachkräfteentwicklung im Demografischen Wandel

Handlungsplan zur Fachkräfteinitiative

Das Land NRW hat im Jahr 2011 eine Initiative zur Fachkräftesicherung gestartet. Die Regionalagentur Aachen hat die Koordinierung und Abstimmung des regionalen Handlungsplanes auf Basis regionaler Arbeitsmarkt- und Strukturdaten und unter Berücksichtigung bestehender regionaler Ansätze, Projekte, Aktivitäten bzw. Kompetenzen und Strukturen in dem Themenfeld übernommen.



Das Ergebnis: ein gut 40-seitiger Handlungsplan zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften für kleine und mittlere Unternehmen in der Region und den regionalen Kompetenzfeldern mit umfangreichen Handlungsfeldern. Dazu gehören u. a. regionales Fachkräftemonitoring, Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit, Verbesserung des regionalen Übergangsmanagement von der Schule in den Beruf und die Nutzung der Potenziale von Zugewanderten und Un-/Angelernten. Die Umsetzung sowie der Aufruf zur Einreichung von Projekten zu Beginn des Jahres 2012 haben bereits begonnen.



karriere.ac beim Lousberglauf im Juli 2011



karriere.ac – Talentmanagement in Zukunftsbranchen

Im Regionalen Entwicklungskonzept für die Region Aachen ist vor dem Hintergrund der Anforderungen der Cluster ein Konzept zur Fachkräfteentwicklung hinterlegt, das seit Oktober 2010 gemeinsam mit den Netzwerk- und Clusterinitiativen der Region umgesetzt wird. Als wichtiger Baustein ist im Jahr 2011 karriere.ac – das regionale Karriereportal für Fach- und Führungs-

kräfte online gegangen. Auf karriere.ac können die Clusterunternehmen, sowie alle Unternehmen der Region Aachen, die auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften sind, ihre Stellengesuche einstellen. Darüber hinaus schafft die integrierte Unternehmensdatenbank eine gute Übersicht über regionale Arbeitgeber. Neben dem Karriereportal wurden auch verschiedene Veranstaltungsformate organisiert. Im „karriereNetwork-Personal“ wurden gemeinsam mit den Personalverantwortlichen Maßnahmen im Bereich des Personalmanagements erarbeitet. Die „karriereTour“ führte 26 Studierende der RWTH Aachen und FH Aachen zum Forschungszentrum Jülich. Präsenz zeigte karriere.ac auch bei den regionalen Jobmessen meet@fh-aachen, Nacht der Unternehmen und bonding Firmenkontaktmesse.

Als ein Ergebnis der Strategieentwicklung zur Förderung der Wirtschaftskraft durch die Potentiale von UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund fand im Oktober 2010 das erste „Petek-Business-Breakfast für Migrantinnen“ in Aachen statt. Die 25 Unternehmerinnen und Führungsfrauen mit Zuwanderungsgeschichte waren von dem Angebot zum Kontakte knüpfen und Austausch so begeistert, dass die Veranstaltung im Frühling 2012 fortgesetzt wird.



„Familienbewusste Personalpolitik“ war die Überschrift einer gemeinsamen Veranstaltung mit IHK und Caritas Unternehmensservice auf dem Flugplatz Merzbrück mit praktischen Unternehmensbeispielen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Frauenerwerbstätigkeit

Im Rahmen der Landesinitiative „Frau und Wirtschaft“ sollen 16 Kompetenzzentren Frau und Beruf eingerichtet werden. Die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern kann so systematisch zu einem Bestandteil der regionalen Fachkräftesicherungsstrategien gemacht werden, um zusätzliche Kompetenzen und Ressourcen nutzbar zu machen. Zu den Aufgaben des Kompetenzzentrums gehören Analyse, Beratung, Projektentwicklung und weitere Dienstleistungen für die Partner der regionalen Fachkräfteinitiative. Der Lenkungsausschuss hat die enge Verknüpfung beider Programme beschlossen, so dass das Kompetenzzentrum Frau und Beruf in der Region Aachen im Netzwerk der regionalen Fachkräfteinitiative umgesetzt wird. Dieser Prozess wurde von der Regionalagentur Aachen maßgeblich inhaltlich und organisatorisch koordiniert.



Fotoausstellung „face to face – Gesichter & Geschichten & Hartz IV“ im TZA

Neue Wege in Arbeit

Arbeitslosigkeit abzubauen ist ein zentrales Ziel der regionalen Arbeitspolitik. Die arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten des Landes Nordrhein-Westfalen fördern Zielgruppen mit besonderen Problemen und helfen bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Im November fand im Technologiezentrum eine Fachveranstaltung zum Thema Langzeitarbeitslosigkeit, begleitet von der Fotoausstellung „face to face – Gesichter & Geschichten & Hartz IV“ statt.

SAG&AN!- Serviceagentur für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Durch Modulare Nachqualifizierung un- und angelernte Beschäftigte zu wichtigen Fachkräften von Morgen ausbilden. Seit September 2010 zeigt das Projekt SAG&AN! Unternehmen aus den Branchen Logistik, Metall, Elektro und Ernährungsindustrie, wie sie das Potenzial ihrer un- und angelernten Mitarbeiter durch Modulare Nachqualifizierung nutzen können. Im Jahr 2011 wurden ca. 200 Unternehmen in der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren und Heinsberg persönlich informiert und beraten.

Die Qualifizierungs- und Betriebsberater von SAG&AN! ermitteln den Weiterbildungsbedarf im Unternehmen, erstellen einen individuellen Qualifikationsplan für die Arbeitnehmer und informieren über Fördermöglichkeiten. Zusätzlich konnten sich interessierte Unternehmen Ende März 2011 im Tivoli Business Center durch praxisnahe Vorträge, einem Unternehmensbeispiel und verschiedenen thematischen Beratungsinseln über ihre individuellen Möglichkeiten durch die Modulare Nachqualifizierung informieren.

Das Team von SAG&AN! hat allen wichtigen Netzwerkakteuren, wie z. B. Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcentern und Wirtschaftsförderern, das Beratungsangebot des Projektes bekannt gemacht, um die nötigen Strukturen in der Projektregion zu schaffen.

Für die Nachhaltigkeit von SAG&AN! ist ein Regelangebot an Qualifizierungsangeboten für die Modulare Nachqualifizierung nötig. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungsdienstleistern im September 2011 ein Workshop veranstaltet, um die ersten Planungsschritte für den Aufbau eines entsprechenden Angebots zu initiieren.

In dem Projekt des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung arbeitet die AGIT mit dem Sozialwerk Aachener Christen e.V., dem VabW e.V. und der IHK Aachen zusammen.



Tanja Woydanowitz, Karin Jazra, Frank Brochhausen, Elke Breidenbach, Susanne Fenzl, Franz Michael Peters auf dem Tivoli (v.l.n.r.)

Messen und Veranstaltungen

Die AGIT organisierte folgende Veranstaltungen

- Januar**
 - Arbeiten in ... der High-Tech-Region Aachen, Aachen
- Februar**
 - Projekt TeTRRA „Innovation und Technologietransfer“ (Vortrag), Aachen
 - Patentsprechtag, Aachen
- März**
 - Video Marketing für KMU, Geilenkirchen
 - 1. Kick off AixHighTIng, Aachen
 - ELAt Interface (Vortrag Innovationsberater), Lüttich
 - 1. karriereNetwork-Personal, Aachen
 - 2. Kick off AixHighTIng, IHK Aachen
- April**
 - Netzwerk Meet&Greet, Hannover Messe, Hannover
 - euBAn Matching Forum, Aachen
 - Patentsprechtag, Euskirchen
 - Demographie – Aktive Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, Aachen
 - Frauenerwerbstätigkeit erfahren – Besuch von NRW-Arbeitsminister Schneider, Aachen, Linnich
 - Technologietransfer in & für die Region, Heinsberg
- Mai**
 - Arbeiten bei ... IT-Unternehmen in der Region Aachen, Aachen
 - Konfliktmanagement und Meditation, Aachen
 - Fit für's Web – Der richtige Internetauftritt für Unternehmen, Aachen
- Juni**
 - Provada – The Real Estate Meeting Point, Amsterdam
 - karriereTour zum Forschungszentrum Jülich, Jülich
 - Patentsprechtag, Hückelhoven
 - 2. Woche der Gesundheitswirtschaft, Region Aachen
- Juli**
 - Erfolgreich im Online Handel, Aachen
 - Qualifizierungsveranstaltung „Strategisches Marketing“, Aachen
 - 2. karriereNetwork-Personal, Aachen
 - Erfahrung, Engagement und Innovation: Unternehmensbesuch Jordans, Übach-Palenberg
 - Controlling Workshop, Aachen
- September**
 - Patentsprechtag, Aachen
 - Petek Business Frühstück, Aachen
- Oktober**
 - AGIT Zukunftsforum „Gewerbegebiete der Zukunft“, Hückelhoven
- November**
 - Wirtschaft trifft Wissenschaft, Düren
 - Patentsprechtag, Jülich
 - Aufbauseminar Marketing, Aachen
 - Innovationsworkshop „Ideenfindung“, Aachen
 - Familienbewusste Personalpolitik von A(rbeitszeit) bis W(iedereinstieg), Würselen
 - Ausstellung „face to face“, Aachen
- Dezember**
 - Skills3 Closing Event, Aachen
 - IQ-Net Event, Aachen
 - EDV Weiterbildung, Aachen
 - AC² – Innovationsabend „Ideengenerierung“, Aachen
 - Qualifizierung „Zeitmanagement“, Aachen
 - Kaminabend Life Sciences, Aachen

Die AGIT nahm an folgenden Veranstaltungen teil

- | | |
|----------------|---|
| Januar | <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationssitzung SIGNO „Neue Projektphase“, Berlin • Deutsch-Niederländisches Fachforum „Grenzenlos Studieren in Aachen-Limburg“, Aachen • Arab Health 2011, Dubai (VAE) • IHK-Fachforum „Fachkräfte für morgen – Auftrag für heute. Bildung – Integration – Zuwanderung“, Aachen • RWTH transparent 2011, Aachen |
| Februar | <ul style="list-style-type: none"> • AC² Zwischenprämierung, Aachen • Transferallianz Aachen, Jülich • Grand Challenges – Answers from North-Rhine Westphalia, Brüssel (B) • 5. Wachstumsabend „Personalplanung im Rahmen von AC² – der Wachstumswettbewerb“, Aachen • Technologieforum „IT & Telekommunikation“, IHK Aachen |
| März | <ul style="list-style-type: none"> • FIN URBACT, Gliwice (P) • Elektromobilität & NoAE, Düsseldorf • Netzwerktreffen der Zukunftsinitiative Eifel „Eifel meets companies“, Lammersdorf • Info-Veranstaltung zur Teilzeitausbildung „TEP4future“, Düren • Info-Veranstaltung „JET- junge Eltern in Teilzeitausbildung“, Euskirchen |
| April | <ul style="list-style-type: none"> • Biomedica, Eindhoven (NL) • 50+ Messe, Alsdorf • Soziale Netzwerke im Internet, IHK Aachen • Multinationales Unternehmernetzwerk – Gründungsveranstaltung, Aachen • Abschlusskonferenz PIA, Aachen |
| Mai | <ul style="list-style-type: none"> • Studium Generale, Aachen • M-Talk der IHK Aachen „Wer zu spät kommt...? Dem Fachkräftemangel wirksam begegnen“, Aachen • Workshop „Erfolg durch Marketing“, Aachen • ATC Automotive Konferenz, Eindhoven (NL) • Prämierung AC², Aachen • 10 Jahre car e.V., Aachen • E-Mobility (car e.V.), Aachen • meet@fh-aachen, Aachen • Private Equity Konferenz NRW, Düsseldorf • Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, Berlin • AixForMed, Aachen • Tag der Integration, Aachen • Aktionstag Bündnis für Familie, Düren • Unternehmerinnentag, Gelsenkirchen |
| Juni | <ul style="list-style-type: none"> • GEOINFORMATIK 2011, Münster • Start Award Euregio Preisverleihung, Vaals (NL) • Idea to Product Jury, Aachen • Dt. Verband für angewandte Geographie „Wissen schafft Arbeit“, Aachen • PerMediCon, Köln • Finance & Healthcare, Mailand (I) |

- Juli**
- Lousberglauf (karriere.ac-Team), Aachen
 - Einweihung FH Forschungsflugzeug Stemme, Merzbrück
 - Erfahrung, Engagement und Innovation: Unternehmensbesuch Jordans, Übach-Palenberg
 - Aufbruch, Übach- Palenberg
 - „Gut aufgestellt! Lösungen zur Personalgewinnung“, Kall
- September**
- Moderne Schienenfahrzeuge, Graz (A)
 - Mittelstandstagung NRW, Köln
 - Forum Eifel „Monschau – Mobilität im Stundentakt“, Monschau
 - BMT – 45. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Technik, Freiburg
 - Infobörse Wiedereinstieg, Euskirchen
 - Familienfreundliche Unternehmensstruktur, Schleiden-Gemünd
 - SIGNO Jahrestagung, Kiel
- Oktober**
- Informationsveranstaltung Duales Studium & Recruiting „Die besten Köpfe für Ihr Unternehmen“, Hückelhoven
 - Expo Real, München
 - Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik, Aachen
 - Elektronik im Kfz (VDI), Baden-Baden
 - Kick off AC², Euskirchen
 - Eifelkonferenz, St. Vith (B)
 - 20 Jahre REGINA e.V., Alsdorf
 - Automatisierung von Schienenverkehrssystemen (GMA-Fachausschuss), Frankfurt
 - Kick off AC², Heinsberg
 - Kick off AC², Düren
 - Recruiting- und Businessstag, Spa-Francorchamps (B)
 - Kick off AC², Aachen
 - Jobbörse in den Aachen Arkaden „ACHTUNG FERTIG... JOB!“, Aachen
- November**
- 4. Nacht der Unternehmen, Aachen
 - Gründungsbotschafter NRW, Düsseldorf
 - Transferallianz Aachen, Aachen
 - Coachingabend AC² „Mentoren und Experten stellen sich vor“, Aachen
 - PosNav ITS 2011, Darmstadt
 - Forum WFG-Expertengespräch „Attraktiv als Arbeitgeber der Zukunft – Personal – eine knappe Ressource – finden und binden!“, Hückelhoven
 - 11. Baesweiler BioTec Meeting „Herausforderungen der Bioökonomie“, Baesweiler
 - Deutsch-Türkischer Wirtschaftstag, Aachen
 - bonding Firmenkontaktmesse, Aachen
 - Medica, Düsseldorf
- Dezember**
- Tag der Informatik 2011, Aachen

Mitgliedschaften – Beteiligungen

Mitgliedschaften

Regionale Netzwerke

- AKM Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik e.V.
- Ausbildungskonsens Region Aachen
- car competence center automotive region aachen/euregio maas-rhein e.V.
- Energy Hills
- FrauenNetzwerk Städteregion Aachen
- GründerRegion Aachen
- LifeTec Aachen-Jülich e.V.
- PhotonAix e.V.
- REGINA Regionaler Industrie-Club Informatik Aachen e.V.
- REGIO Aachen e.V.
- taa transferallianz aachen
- Wald und Holz Eifel e. V.

Landes- bzw. Bundesnetzwerke

- BAND Business Angels Netzwerk Deutschland e.V.
- LOG-IT Club e.V.
- SIGNO – Schutz von Ideen für die gewerbliche Nutzung (vormals INSTI)
- TGZ NRW Technologie- und Gründerzentren im Land NRW e.V.
- Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen

Europäische Netzwerke

- EURADA Europäische Vereinigung regionaler Entwicklungsgesellschaften

Beteiligungen

- CMC Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH, Übach-Palenberg
- DLZ Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH, Stolberg
- ESC Euro-Service-Center Geilenkirchen GmbH, Geilenkirchen
- Eurode Business Center, Herzogenrath (D)/Kerkrade (NL)
- HIMO Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH, Monschau
- Mess- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik Alsdorf GmbH, Alsdorf
- TAE Technik – Agentur Euskirchen GmbH, Euskirchen
- TPH Technologie-Park Herzogenrath GmbH, Herzogenrath
- TZJ Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich

